



2018/0225(COD)

12.9.2018

ÄNDERUNGSANTRÄGE 565 - 715

Entwurf eines Berichts
Christian Ehler
(PE625.306v01-00)

Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates
über das Spezifische Programm zur Durchführung des Rahmenprogramms für
Forschung und Innovation „Horizont Europa“

Vorschlag für einen Beschluss
(COM(2018)0436 – C8-0253/2018 – 2018/0225(COD))

Änderungsantrag 565
Massimiliano Salini

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls auch mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls auch mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften. ***Die Industrie wird an der Formulierung der Kriterien und der Bedingungen für die Auswahl, Umsetzung, Überwachung und Bewertung der Europäischen Partnerschaft beteiligt sein.***

Or. en

Änderungsantrag 566
Ashley Fox, Anthea McIntyre, Evžen Tošenovský, Hans-Olaf Henkel

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls auch mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls auch mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern, ***auch aus dem privaten Sektor***, über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere

Änderungsantrag 567
Marian-Jean Marinescu

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls auch mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „**Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit**“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls auch mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Änderungsantrag 568
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, **gegebenenfalls auch** mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht **offene und** umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Änderungsantrag 569**Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska****Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 3***Vorschlag der Kommission*

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, **gegebenenfalls auch** mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Änderungsantrag 570**Miapetra Kumpula-Natri****Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 3***Vorschlag der Kommission*

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, **gegebenenfalls auch** mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Änderungsantrag 571

Martina Werner

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, **gegebenenfalls auch** mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Geänderter Text

Sie sieht umfassende Konsultationen und den Austausch mit den Mitgliedstaaten, mit dem Europäischen Parlament und mit verschiedenen Interessenträgern über Prioritäten, einschließlich Aufträge, im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ vor, sowie die geeigneten Maßnahmenarten, insbesondere Europäische Partnerschaften.

Or. en

Änderungsantrag 572

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Auf der Grundlage dieser umfangreichen Konsultationen werden im Rahmen der strategischen Planung gemeinsame Ziele und Tätigkeitsbereiche z. B. für Partnerschaften (da in der vorgeschlagenen Rechtsgrundlage nur die Instrumente und Kriterien für deren Nutzung aufgeführt sind) und für Aufträge festgelegt.

Geänderter Text

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 573
Jakop Dalunde
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Auf der Grundlage dieser umfangreichen Konsultationen werden im Rahmen der strategischen Planung gemeinsame Ziele und Tätigkeitsbereiche z. B. für Partnerschaften (da in der vorgeschlagenen Rechtsgrundlage nur die Instrumente und Kriterien für deren Nutzung aufgeführt sind) und für Aufträge festgelegt.

entfällt

Or. en

Begründung

Inhalt wurde in den Änderungsantrag zu Anhang I Absatz I verschoben.

Änderungsantrag 574
Patrizia Toia

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 4 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Durch den strategischen Planungsprozess, der die Annahme des strategischen FuI-Plans im Wege eines delegierten Rechtsakts vorsieht, werden Eigenverantwortung und Verständnis in Bezug auf die Ziele des Programms bei einer breiten Öffentlichkeit erhöht, und es wird den Mitgesetzgebern, allen Betroffenen und den Mitgliedstaaten ermöglicht, sich umfassend und rechtzeitig über geplante Initiativen zu informieren.

Begründung

Das Parlament sollte mittels eines delegierten Rechtsakts formal am Prozess beteiligt werden.

Änderungsantrag 575

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús, Marisa Matias

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 4 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Nach allen Konsultationen entwirft die Kommission die strategische Planung im Wege eines delegierten Rechtsakts.

Or. en

Änderungsantrag 576

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 5**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene

entfällt

ebenfalls Rechnung getragen.

Or. en

Begründung

Inhalt wurde in den Änderungsantrag zu Anhang I Absatz I verschoben.

Änderungsantrag 577

Ashley Fox, Anthea McIntyre, Evžen Tošenovský, Hans-Olaf Henkel

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene ebenfalls Rechnung getragen.

Geänderter Text

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU ***und die laufenden Tätigkeiten einschlägiger Interessengruppen zur Umsetzung dieser Prioritäten*** berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien ***des öffentlichen und des privaten Sektors*** und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene ebenfalls Rechnung getragen.

Or. en

Änderungsantrag 578

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús, Carlos Zorrinho, Marisa Matias

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene ebenfalls Rechnung getragen.

Geänderter Text

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU, ***einschließlich der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen***, berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene ebenfalls Rechnung getragen.

Or. en

Änderungsantrag 579

Seán Kelly, Mairead McGuinness, Brian Hayes, Deirdre Clune

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene

Geänderter Text

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung der Politik in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU, ***einschließlich der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen***, berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung der Politik zu stärken. Außerdem wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen

ebenfalls Rechnung getragen.

Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene ebenfalls Rechnung getragen.

Or. en

Änderungsantrag 580
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung *der Politik* in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene *unterstützen und die politischen Maßnahmen und Konzepte in den Mitgliedstaaten ergänzen*. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die politischen Prioritäten der EU berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung *der Politik* zu stärken. *Außerdem* wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene *ebenfalls* Rechnung getragen.

Geänderter Text

Die strategische Planung wird die Entwicklung und Umsetzung *des Programms* in den relevanten Programmbereichen auf EU-Ebene *sowie auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der assoziierten Länder unterstützen*. Während des strategischen Planungsprozesses werden auch die *relevanten* politischen Prioritäten der EU berücksichtigt, um den Beitrag von Forschung und Innovation zur Umsetzung *dieser* Politik zu stärken. *Dabei* wird zukunftsgerichteten Forschungstätigkeiten, Studien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einschlägigen Initiativen auf EU- und nationaler Ebene Rechnung getragen.

Or. en

Änderungsantrag 581
Jakop Dalunde
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 6

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird Synergien zwischen dem Programm „Horizont

Geänderter Text

entfällt

Europa“ und anderen Programmen der Union, einschließlich des Euratom-Programms, fördern und damit zu einem Bezugspunkt für Forschung und Innovation in allen entsprechenden Programmen über den gesamten EU-Haushalt und die Nichtfinanzierungsinstrumente hinweg werden. Dies wird auch die schnellere Verbreitung und Übernahme der Ergebnisse von Forschung und Innovation fördern und Doppelarbeit und Überschneidungen bei der Förderung aus verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten vermeiden. Sie bildet den Rahmen für die Verknüpfung direkter Forschungsmaßnahmen der Gemeinsamen Forschungsstelle mit anderen im Rahmen des Programms geförderten Maßnahmen, auch durch die Nutzung ihrer Ergebnisse zur Unterstützung der Politik.

Or. en

Begründung

Inhalt wurde in den Änderungsantrag zu Anhang I Absatz I verschoben.

Änderungsantrag 582
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 6

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird Synergien zwischen dem Programm „Horizont Europa“ und anderen Programmen der Union, einschließlich des Euratom-Programms, fördern und damit zu einem Bezugspunkt für Forschung und Innovation in allen entsprechenden Programmen über den gesamten EU-Haushalt und die Nichtfinanzierungsinstrumente hinweg

Geänderter Text

Die strategische Planung wird Synergien zwischen dem Programm „Horizont Europa“ und anderen Programmen der Union, einschließlich des Euratom-Programms, fördern und damit zu einem Bezugspunkt für Forschung und Innovation in allen entsprechenden Programmen über den gesamten EU-Haushalt und die Nichtfinanzierungsinstrumente hinweg

werden. Dies wird auch die schnellere Verbreitung und Übernahme der Ergebnisse von Forschung und Innovation fördern und Doppelarbeit und Überschneidungen bei der Förderung aus verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten vermeiden. Sie bildet den Rahmen für die Verknüpfung direkter Forschungsmaßnahmen der Gemeinsamen Forschungsstelle mit anderen im Rahmen des Programms geförderten Maßnahmen, auch durch die Nutzung ihrer Ergebnisse zur Unterstützung der Politik.

werden. Dies wird auch die schnellere Verbreitung und Übernahme der Ergebnisse von Forschung und Innovation fördern, **die Fragmentierung der Anstrengungen verringern** und Doppelarbeit und Überschneidungen bei der Förderung aus verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten vermeiden. Sie bildet den Rahmen für die Verknüpfung direkter Forschungsmaßnahmen der Gemeinsamen Forschungsstelle mit anderen im Rahmen des Programms geförderten Maßnahmen, auch durch die Nutzung ihrer Ergebnisse **und Daten** zur Unterstützung der Politik.

Or. en

Änderungsantrag 583 **Patrizia Toia**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Absatz 6**

Vorschlag der Kommission

Die strategische Planung wird Synergien zwischen dem Programm „Horizont Europa“ und anderen Programmen der Union, einschließlich des Euratom-Programms, fördern und damit zu einem Bezugspunkt für Forschung und Innovation in allen entsprechenden Programmen über den gesamten EU-Haushalt und die Nichtfinanzierungsinstrumente hinweg werden. Dies wird auch die schnellere Verbreitung und Übernahme der Ergebnisse von Forschung und Innovation fördern und Doppelarbeit und Überschneidungen bei der Förderung aus verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten vermeiden. Sie bildet den Rahmen für die Verknüpfung direkter Forschungsmaßnahmen der Gemeinsamen Forschungsstelle mit anderen im Rahmen des Programms geförderten Maßnahmen, auch durch die Nutzung ihrer Ergebnisse

Geänderter Text

Die strategische Planung wird Synergien zwischen dem Programm „Horizont Europa“ und anderen Programmen der Union, einschließlich des Euratom-Programms, fördern und damit zu einem Bezugspunkt für **angewandte und grundlagenorientierte** Forschung und **für** Innovation in allen entsprechenden Programmen über den gesamten EU-Haushalt und die Nichtfinanzierungsinstrumente hinweg werden. Dies wird auch die schnellere Verbreitung und Übernahme der Ergebnisse von Forschung und Innovation fördern und Doppelarbeit und Überschneidungen bei der Förderung aus verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten vermeiden. Sie bildet den Rahmen für die Verknüpfung direkter Forschungsmaßnahmen der Gemeinsamen Forschungsstelle mit anderen im Rahmen

zur Unterstützung der Politik.

des Programms geförderten Maßnahmen, auch durch die Nutzung ihrer Ergebnisse zur Unterstützung der Politik.

Or. it

Begründung

Vgl. Änderungsantrag 20.

Änderungsantrag 584 **Rosa D'Amato, Dario Tamburrano**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Absatz 7**

Vorschlag der Kommission

In einem Strategieplan wird eine mehrjährige Strategie für die **Umsetzung** des Arbeitsprogramms (nach Artikel 11) festgelegt, wobei genügend Flexibilität gewahrt bleibt, um rasch auf unerwartete Chancen und Krisen reagieren zu können. Da das Programm „Horizont Europa“ auf sieben Jahre ausgelegt ist, können sich die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen während seiner Laufzeit erheblich ändern. Horizont Europa muss sich rasch an solche Veränderungen anpassen können. Es wird also die Möglichkeit vorsehen, in ausreichend begründeten Fällen, Tätigkeiten zu unterstützen, die über die nachstehenden Erläuterungen hinausgehen, sofern dies zur Bewältigung wichtiger Entwicklungen, oder unvorhergesehener Ereignisse, politischer Erfordernisse oder Krisensituationen erforderlich ist, **beispielsweise im Fall einer Reaktion auf ernsthafte Gesundheitsbedrohungen durch Epidemien.**

Geänderter Text

In einem Strategieplan wird eine mehrjährige Strategie für die **Ausrichtung** des Arbeitsprogramms (nach Artikel 11) festgelegt, wobei genügend Flexibilität gewahrt bleibt, um **die zügige Entwicklung von Forschung, Innovationen und Technologien einzuarbeiten und rasch auf neue und sich abzeichnende Herausforderungen**, unerwartete Chancen und Krisen reagieren zu können. Da das Programm „Horizont Europa“ auf sieben Jahre ausgelegt ist, können sich die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen während seiner Laufzeit erheblich ändern. Horizont Europa muss sich rasch an solche Veränderungen anpassen können. Es wird also die Möglichkeit vorsehen, in ausreichend begründeten Fällen, Tätigkeiten zu unterstützen, die über die nachstehenden Erläuterungen hinausgehen, sofern dies zur Bewältigung wichtiger Entwicklungen, oder unvorhergesehener Ereignisse, politischer Erfordernisse oder Krisensituationen erforderlich ist.

Or. en

Änderungsantrag 585

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 8

Vorschlag der Kommission

Bei der Umsetzung von Horizont Europa wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein ausgewogenes Forschungs- und Innovationskonzept zu gewährleisten, das sich nicht nur auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen beschränkt, denen wissenschaftlich-technologische Erkenntnisse und Durchbrüche zugrunde liegen, sondern das die Nutzung bereits vorhandener Technologien für neuartige Anwendungen, kontinuierliche Verbesserungen sowie nichttechnologische und gesellschaftliche Innovationen einbezieht. Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz **für Innovationen im Forschungsbereich**, ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen und **gleichzeitig** die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger Unternehmen und Branchen zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

Geänderter Text

Bei der Umsetzung von Horizont Europa wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein ausgewogenes Forschungs- und Innovationskonzept zu gewährleisten, das sich nicht nur auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen beschränkt, denen wissenschaftlich-technologische Erkenntnisse und Durchbrüche zugrunde liegen, sondern das die Nutzung bereits vorhandener Technologien für neuartige Anwendungen, kontinuierliche Verbesserungen sowie nichttechnologische und gesellschaftliche Innovationen einbezieht. Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz **in Bezug auf Forschung und Innovationen** ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen, **neues Wissen hervorzubringen** und **möglichst** die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger **und nachhaltiger** Unternehmen und Branchen **sowie gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Innovationen** zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

Or. en

Änderungsantrag 586

Anneleen Van Bossuyt

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 8

Vorschlag der Kommission

Bei der Umsetzung von Horizont Europa wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein ausgewogenes Forschungs- und Innovationskonzept zu gewährleisten, das sich nicht nur auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen beschränkt, denen wissenschaftlich-technologische Erkenntnisse und Durchbrüche zugrunde liegen, sondern das die Nutzung bereits vorhandener Technologien für neuartige Anwendungen, kontinuierliche Verbesserungen sowie nichttechnologische und gesellschaftliche Innovationen einbezieht. Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz für Innovationen im Forschungsbereich, ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen und gleichzeitig die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger Unternehmen und Branchen zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

Geänderter Text

Bei der Umsetzung von Horizont Europa wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, in **jeder Entwicklungsphase** ein ausgewogenes Forschungs- und Innovationskonzept zu gewährleisten, das sich nicht nur auf **die Förderung von Pionierforschung oder** die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen beschränkt, denen wissenschaftlich-technologische Erkenntnisse und Durchbrüche zugrunde liegen, sondern das die Nutzung bereits vorhandener Technologien für neuartige Anwendungen, kontinuierliche Verbesserungen sowie nichttechnologische und gesellschaftliche Innovationen einbezieht. Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz für Innovationen im Forschungsbereich, ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen und gleichzeitig die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger Unternehmen und Branchen zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

Or. en

Änderungsantrag 587

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 8

Vorschlag der Kommission

Bei der Umsetzung von Horizont Europa wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein ausgewogenes Forschungs- und Innovationskonzept zu gewährleisten, das sich nicht nur auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Geänderter Text

Bei der Umsetzung von Horizont Europa wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, ein ausgewogenes Forschungs- und Innovationskonzept zu gewährleisten, das sich nicht nur auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

beschränkt, denen wissenschaftlich-technologische Erkenntnisse und Durchbrüche zugrunde liegen, sondern das die Nutzung bereits vorhandener Technologien für neuartige Anwendungen, kontinuierliche Verbesserungen sowie nichttechnologische und gesellschaftliche Innovationen einbezieht. Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz für Innovationen im Forschungsbereich, ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen und gleichzeitig die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger Unternehmen und Branchen zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

beschränkt, denen wissenschaftlich-technologische Erkenntnisse und Durchbrüche zugrunde liegen, sondern das die Nutzung bereits vorhandener Technologien für neuartige Anwendungen, kontinuierliche Verbesserungen sowie nichttechnologische und gesellschaftliche Innovationen, **Design und Kreativität** einbezieht. Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz für Innovationen im Forschungsbereich, ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen und gleichzeitig die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger Unternehmen und Branchen zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

Or. es

Änderungsantrag 588 **Patrizia Toia**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Absatz 8 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Nur ein systemischer, fachbereichs-, sektor- und ressortübergreifender Ansatz für Innovationen im und für den Forschungsbereich ist geeignet, Herausforderungen zu bewältigen, neues Wissen hervorzubringen und gleichzeitig soweit möglich die Entstehung neuer wettbewerbsfähiger Unternehmen und Branchen sowie soziale und wissenschaftliche Innovationen zu fördern, den Wettbewerb zu stärken, private Investitionen anzuregen und weiterhin für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt zu sorgen.

Begründung

*Durch den multidisziplinären Ansatz wird die für Innovation erforderliche
Perspektivenvielfalt sichergestellt.*

Änderungsantrag 589**Jakop Dalunde**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss**Anhang I – Absatz 9***Vorschlag der Kommission*

Im Zusammenhang mit den Pfeilern „Globale Herausforderungen und **industrielle Wettbewerbsfähigkeit**“ und „**Offene Innovation**“ werden Forschungs- und Innovationstätigkeiten durch Tätigkeiten ergänzt, die nahe am Endnutzer und am Markt angesiedelt sind, wie beispielsweise Demonstration, Pilotprojekte oder Konzeptnachweise, wobei jedoch Vermarktungstätigkeiten, die über die Forschungs- und Innovationsphase hinausgehen, ausgenommen sind. Dies schließt auch die Unterstützung nachfrageseitiger Tätigkeiten ein, die dazu beitragen können, die Einführung und Verbreitung eines breiten Spektrums von Innovationen voranzutreiben. Der Schwerpunkt wird auf nichtpräskriptive Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gelegt.

Geänderter Text

Im Zusammenhang mit den Pfeilern „Globale **gesellschaftliche** Herausforderungen und **eine Wirtschaft ohne Treibhausgasemissionen**“ und „**Innovatives Europa**“ werden Forschungs- und Innovationstätigkeiten durch Tätigkeiten ergänzt, die nahe am Endnutzer und am Markt angesiedelt sind, wie beispielsweise Demonstration, Pilotprojekte oder Konzeptnachweise, wobei jedoch Vermarktungstätigkeiten, die über die Forschungs- und Innovationsphase hinausgehen, ausgenommen sind. Dies schließt auch die Unterstützung nachfrageseitiger Tätigkeiten ein, die dazu beitragen können, die Einführung und Verbreitung eines breiten Spektrums von Innovationen voranzutreiben. Der Schwerpunkt wird auf nichtpräskriptive Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gelegt.

Or. en

Änderungsantrag 590**Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús, Dan Nica****Vorschlag für einen Beschluss****Anhang I – Absatz 9**

Vorschlag der Kommission

Im Zusammenhang mit den Pfeilern „**Globale** Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ und „Offene Innovation“ werden Forschungs- und Innovationstätigkeiten durch Tätigkeiten ergänzt, die nahe am Endnutzer und am Markt angesiedelt sind, wie beispielsweise Demonstration, Pilotprojekte oder Konzeptnachweise, wobei jedoch Vermarktungstätigkeiten, die über die Forschungs- und Innovationsphase hinausgehen, ausgenommen sind. Dies schließt auch die Unterstützung nachfrageseitiger Tätigkeiten ein, die dazu beitragen können, die Einführung und Verbreitung eines breiten Spektrums von Innovationen voranzutreiben. Der Schwerpunkt wird auf nichtpräskriptive Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gelegt.

Geänderter Text

Im Zusammenhang mit den Pfeilern „**Gesellschaftliche** Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ und „Offene Innovation“ werden Forschungs- und Innovationstätigkeiten durch Tätigkeiten ergänzt, die nahe am Endnutzer und am Markt angesiedelt sind, wie beispielsweise Demonstration, Pilotprojekte oder Konzeptnachweise, wobei jedoch Vermarktungstätigkeiten, die über die Forschungs- und Innovationsphase hinausgehen, ausgenommen sind. Dies schließt auch die Unterstützung nachfrageseitiger Tätigkeiten ein, die dazu beitragen können, die Einführung und Verbreitung eines breiten Spektrums von Innovationen voranzutreiben. Der Schwerpunkt wird auf nichtpräskriptive Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gelegt.

Or. en

Änderungsantrag 591
Marian-Jean Marinescu

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 9

Vorschlag der Kommission

Im Zusammenhang mit den Pfeilern „**Globale Herausforderungen und industrielle** Wettbewerbsfähigkeit“ und „Offene Innovation“ werden Forschungs- und Innovationstätigkeiten durch Tätigkeiten ergänzt, die nahe am Endnutzer und am Markt angesiedelt sind, wie beispielsweise Demonstration, Pilotprojekte oder Konzeptnachweise, wobei jedoch Vermarktungstätigkeiten, die über die Forschungs- und Innovationsphase hinausgehen, ausgenommen sind. Dies schließt auch die Unterstützung

Geänderter Text

Im Zusammenhang mit den Pfeilern „Wettbewerbsfähigkeit“ und „Offene Innovation“ werden Forschungs- und Innovationstätigkeiten durch Tätigkeiten ergänzt, die nahe am Endnutzer und am Markt angesiedelt sind, wie beispielsweise Demonstration, Pilotprojekte oder Konzeptnachweise, wobei jedoch Vermarktungstätigkeiten, die über die Forschungs- und Innovationsphase hinausgehen, ausgenommen sind. Dies schließt auch die Unterstützung nachfrageseitiger Tätigkeiten ein, die dazu

nachfrageseitiger Tätigkeiten ein, die dazu beitragen können, die Einführung und Verbreitung eines breiten Spektrums von Innovationen voranzutreiben. Der Schwerpunkt wird auf nichtpräskriptive Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gelegt.

beitragen können, die Einführung und Verbreitung eines breiten Spektrums von Innovationen voranzutreiben. Der Schwerpunkt wird auf nichtpräskriptive Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gelegt.

Or. en

Änderungsantrag 592

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 10

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

entfällt

Or. en

Begründung

Inhalt wurde in den Änderungsantrag zu Anhang I Absatz I verschoben.

Änderungsantrag 593

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss Anhang I – Absatz 10

Vorschlag der Kommission

Im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

Geänderter Text

Im Rahmen des Pfeilers „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer **Interventionsbereiche und** gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

Or. en

Änderungsantrag 594

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández

Vorschlag für einen Beschluss Anhang I – Absatz 10

Vorschlag der Kommission

Im Rahmen des Pfeilers „**Globale** Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

Geänderter Text

Im Rahmen des Pfeilers „**Soziale** Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften **sowie Design**, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt

werden.

Or. es

Änderungsantrag 595

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús, Dan Nica

Vorschlag für einen Beschluss Anhang I – Absatz 10

Vorschlag der Kommission

Im Rahmen des Pfeilers „**Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit**“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

Geänderter Text

Im Rahmen des Pfeilers „**Gesellschaftliche Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit**“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

Or. en

Änderungsantrag 596

Marian-Jean Marinescu

Vorschlag für einen Beschluss Anhang I – Absatz 10

Vorschlag der Kommission

Im Rahmen des Pfeilers „**Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit**“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im

Geänderter Text

Im Rahmen des Pfeilers „**Wettbewerbsfähigkeit**“ werden aufbauend auf den Erfahrungen mit Horizont 2020 die Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich spezifischer gezielter Tätigkeiten, vollständig in alle Cluster integriert. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Meeres- und maritimer Forschung

Bereich Meeres- und maritimer Forschung und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

und Innovation nach einem strategischen und integrierten Ansatz im Einklang mit der integrierten Meerespolitik der EU, der gemeinsamen Fischereipolitik und anderen internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden.

Or. en

Änderungsantrag 597

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 11

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die im Rahmen von Horizont 2020 geförderten „FET-Leitinitiativen“, werden auch im Rahmen dieses Programms weiterhin unterstützt. Da sie vom Konzept her dem Konzept der Aufträge ähneln, werden etwaige andere „FET-Leitinitiativen“ durch dieses Rahmenprogramm als auf künftige und neu entstehende Technologien ausgerichtete Aufträge unterstützt.

entfällt

Or. en

Begründung

Inhalt wurde in den Änderungsantrag zu Anhang I Absatz I verschoben.

Änderungsantrag 598

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 11

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die im Rahmen von Horizont 2020

Die im Rahmen von Horizont 2020

geförderten „FET-Leitinitiativen“, werden auch im Rahmen dieses Programms weiterhin unterstützt. Da sie vom Konzept her dem Konzept der Aufträge ähneln, werden etwaige andere „FET-Leitinitiativen“ durch dieses Rahmenprogramm als auf künftige und neu entstehende Technologien ausgerichtete Aufträge unterstützt.

geförderten „FET-Leitinitiativen“, **die ihren Nutzen für die Union unter Beweis gestellt haben, der EU einen deutlichen Mehrwert bieten, erheblich zur globalen Wettbewerbsfähigkeit der EU beitragen, die Wissensbasis der EU stärken und die Lebensqualität der EU-Bürger verbessern**, werden auch im Rahmen dieses Programms weiterhin unterstützt. Da sie vom Konzept her dem Konzept der Aufträge ähneln, werden etwaige andere „FET-Leitinitiativen“ durch dieses Rahmenprogramm als auf künftige und neu entstehende Technologien ausgerichtete Aufträge unterstützt.

Or. en

Änderungsantrag 599 **Barbara Kappel**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Absatz 11**

Vorschlag der Kommission

Die im Rahmen von Horizont 2020 geförderten „FET-Leitinitiativen“, werden auch im Rahmen dieses Programms weiterhin unterstützt. Da sie vom Konzept her dem Konzept der Aufträge ähneln, **werden** etwaige andere „FET-Leitinitiativen“ durch dieses Rahmenprogramm als auf künftige und neu entstehende Technologien ausgerichtete Aufträge unterstützt.

Geänderter Text

Die im Rahmen von Horizont 2020 geförderten „FET-Leitinitiativen“, werden auch im Rahmen dieses Programms weiterhin unterstützt. Da sie vom Konzept her dem Konzept der Aufträge ähneln, **können** etwaige andere „FET-Leitinitiativen“ durch dieses Rahmenprogramm als auf künftige und neu entstehende Technologien ausgerichtete Aufträge unterstützt **werden**.

Or. en

Begründung

Die FET-Leitlinie ähneln zwar dem Konzept der Aufträge, es sind jedoch nicht alle FET-Leitlinien und nicht automatisch dazu geeignet, als Aufträge gekennzeichnet zu werden.

Änderungsantrag 600

Nadine Morano

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 12**

Vorschlag der Kommission

Die Dialoge im Rahmen der wissenschaftlichen-technischen Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EU und die politischen Dialoge mit den wichtigsten Regionen der Welt werden entscheidend zur systematischen Ermittlung von Kooperationsmöglichkeiten beitragen und differenziert nach Ländern und Regionen die Festlegung von Prioritäten unterstützen.

Geänderter Text

Die Dialoge im Rahmen der wissenschaftlichen-technischen Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EU und die politischen Dialoge mit den wichtigsten Regionen der Welt werden entscheidend zur systematischen Ermittlung von Kooperationsmöglichkeiten beitragen und differenziert nach Ländern und Regionen die Festlegung von Prioritäten unterstützen.
Diese Dialoge werden auf einer angemessenen Konsultation der Mitgliedsstaaten sowie der öffentlichen und privaten Forschungspartner beruhen.

Or. fr

**Änderungsantrag 601
Christian Ehler**

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 12**

Vorschlag der Kommission

Die ***Dialoge im Rahmen der wissenschaftlichen-technischen*** Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EU und die politischen Dialoge mit den wichtigsten Regionen der Welt werden entscheidend zur systematischen Ermittlung von Kooperationsmöglichkeiten beitragen und differenziert nach Ländern und Regionen die Festlegung von Prioritäten unterstützen.

Geänderter Text

Die ***wissenschaftlich-technische*** Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EU und die politischen Dialoge mit den wichtigsten Regionen der Welt werden entscheidend zur systematischen Ermittlung von Kooperationsmöglichkeiten beitragen und differenziert nach Ländern und Regionen die Festlegung von Prioritäten unterstützen.

Or. en

Änderungsantrag 602

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 13

Vorschlag der Kommission

Während das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT), das sich auf Innovationsökosysteme konzentriert, bereits naturgemäß mit dem Pfeiler „offene Innovation“ von Horizont Europa im Einklang steht, wird die Planung der Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC) im Rahmen des strategischen Planungsprozess auf den Pfeiler „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ abgestimmt.

Geänderter Text

entfällt

Or. en

Begründung

Inhalt wurde in den Änderungsantrag zu Anhang I Absatz I verschoben.

Änderungsantrag 603

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús, Dan Nica

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 13

Vorschlag der Kommission

Während das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT), das sich auf Innovationsökosysteme konzentriert, bereits naturgemäß mit dem Pfeiler „offene Innovation“ von Horizont Europa im Einklang steht, wird die Planung der Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC) im Rahmen des strategischen Planungsprozess auf den Pfeiler „**Globale** Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ abgestimmt.

Geänderter Text

Während das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT), das sich auf Innovationsökosysteme konzentriert, bereits naturgemäß mit dem Pfeiler „offene Innovation“ von Horizont Europa im Einklang steht, wird die Planung der Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC) im Rahmen des strategischen Planungsprozess auf den Pfeiler „**Gesellschaftliche** Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“

abgestimmt.

Or. en

Änderungsantrag 604
Marian-Jean Marinescu

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 14

Vorschlag der Kommission

Mit Horizont Europa wird gezielte Unterstützung für einen offenen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Archiven und anderen Datenquellen geleistet. Gefördert werden Maßnahmen zur Verbreitung von Ergebnissen und Erkenntnissen, die u. a. aus der Zusammenarbeit mit anderen EU-Programmen hervorgegangen sind, auch aus der Zusammenfassung und Bündelung von Ergebnissen und Daten in zielgruppengerechten und netzspezifischen Sprachen und Formaten, je nachdem, ob es sich um Bürger, Industrie, öffentliche Verwaltungen, Hochschulen, Organisationen der Zivilgesellschaft oder politische Entscheidungsträger handelt. Dafür stehen Horizont Europa fortschrittliche Technologien und intelligente Instrumente zur Verfügung.

Geänderter Text

Mit Horizont Europa wird gezielte Unterstützung für einen offenen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Archiven und anderen Datenquellen geleistet. Gefördert werden Maßnahmen zur Verbreitung von Ergebnissen und Erkenntnissen, die u. a. aus der Zusammenarbeit mit anderen EU-Programmen hervorgegangen sind, auch aus der Zusammenfassung und Bündelung von Ergebnissen und Daten in zielgruppengerechten und netzspezifischen Sprachen und Formaten, je nachdem, ob es sich um Bürger, Industrie, öffentliche Verwaltungen, Hochschulen, Organisationen der Zivilgesellschaft oder politische Entscheidungsträger handelt. Dafür stehen Horizont Europa fortschrittliche Technologien und intelligente Instrumente zur Verfügung.

Die Kommission wird ein Instrument einsetzen, mit dem die Durchführung des Programms, einschließlich der Daten über die Teilnehmer, Finanzierungsbeträge, Ergebnisse und Markterschließung, in Echtzeit veröffentlicht wird.

Or. en

Änderungsantrag 605
David Borrelli

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 15

Vorschlag der Kommission

Mechanismen, die Informationen zum Programm für potenzielle Antragsteller (**z. B. nationale Kontaktstellen**) bereitstellen, werden angemessen unterstützt.

Geänderter Text

Mechanismen, die Informationen zum Programm für potenzielle Antragsteller bereitstellen, werden angemessen unterstützt. **Die Kommission wird ein System aus nationalen Kontaktstellen als wesentlichen Bestandteil der Durchführung von Horizont Europa einrichten, wobei sie sich auf die Erfahrung aus den vorherigen Rahmenprogrammen stützt, um sicherzustellen, dass das Programm allen potenziellen Antragstellern, unabhängig von Sektor oder Fachbereich, bekannt leicht zugänglich wird.**

Or. en

Änderungsantrag 606
Miapetra Kumpula-Natri

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 17

Vorschlag der Kommission

Die Kommission wird umfassende Maßnahmen für die Nutzung der Ergebnisse von Horizont Europa und der erworbenen Kenntnisse vorsehen und so die Markteinführung beschleunigen und die Wirkung des Programms verstärken.

Geänderter Text

Die Kommission wird umfassende Maßnahmen für die Nutzung der Ergebnisse von Horizont Europa und der erworbenen Kenntnisse vorsehen und so die Markteinführung beschleunigen und die Wirkung des Programms verstärken. **Besondere Aufmerksamkeit gilt neuen und sich abzeichnenden bahnbrechenden Innovationen, die z. B. durch den Europäischen Innovationsrat gefördert werden, und der Skalierbarkeit derartiger Innovationen.**

Or. en

Änderungsantrag 607

Seán Kelly, Mairead McGuinness, Brian Hayes, Deirdre Clune

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 19

Vorschlag der Kommission

Die Gesamtwirkung wird durch die Abstimmung der Maßnahmen mit anderen Nationen und Regionen im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit völlig neuen Ausmaßes verstärkt werden. Auf der Grundlage von gegenseitigem Nutzen werden Partner aus der ganzen Welt dazu aufgefordert, sich den Anstrengungen der EU durch die Mitwirkung an Initiativen zur Unterstützung der EU-Maßnahmen für Nachhaltigkeit, Stärkung der Spitzenforschung und -innovation und Wettbewerbsfähigkeit anzuschließen.

Geänderter Text

Die Gesamtwirkung wird durch die Abstimmung der Maßnahmen mit anderen Nationen und Regionen im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit völlig neuen Ausmaßes verstärkt werden, ***um so eine gemeinsame Zukunft auf der Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten, in der Wissenspotenzial und Infrastruktur zusammengeführt werden, um Maßnahmen auf beiden Seiten zu fördern.*** Auf der Grundlage von gegenseitigem Nutzen werden Partner aus der ganzen Welt, ***einschließlich der Partner in Forschung und Bildung, Industrie, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen,*** dazu aufgefordert, sich den Anstrengungen der EU durch die Mitwirkung an Initiativen zur Unterstützung der EU-Maßnahmen für Nachhaltigkeit, Stärkung der Spitzenforschung und -innovation und Wettbewerbsfähigkeit anzuschließen. ***Der Transfer von Wissen, Kapazitäten und Infrastrukturen zwischen den Partnern auf internationaler Ebene wird gemeinsame Ansätze und Regelungen vorantreiben, die für beide Seiten zu Synergien im Handel führen.***

Or. en

Änderungsantrag 608

Nadine Morano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 19

Vorschlag der Kommission

Die Gesamtwirkung wird durch die Abstimmung der Maßnahmen mit anderen Nationen und Regionen im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit völlig neuen Ausmaßes verstärkt werden. Auf der Grundlage von gegenseitigem Nutzen werden Partner aus der ganzen Welt dazu aufgefordert, sich den Anstrengungen der EU durch die Mitwirkung an Initiativen zur Unterstützung der EU-Maßnahmen für Nachhaltigkeit, Stärkung der Spitzenforschung und -innovation und Wettbewerbsfähigkeit anzuschließen.

Geänderter Text

Die Gesamtwirkung wird durch die Abstimmung der Maßnahmen mit anderen Nationen und Regionen im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit völlig neuen Ausmaßes verstärkt werden. Auf der Grundlage von gegenseitigem Nutzen werden Partner aus der ganzen Welt dazu aufgefordert, sich den Anstrengungen der EU durch die Mitwirkung an Initiativen zur Unterstützung der EU-Maßnahmen für Nachhaltigkeit, Stärkung der Spitzenforschung und -innovation und Wettbewerbsfähigkeit anzuschließen. ***Um möglichst optimale Ergebnisse zu erzielen, sollen durch die Kooperationsvereinbarungen die Ziele und Mittel der internationalen Partner aufeinander abgestimmt werden.***

Or. fr

Änderungsantrag 609

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 19 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die Beteiligung an der internationalen Zusammenarbeit und die Vereinbarungen unterliegen der uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte sowie der Beachtung der Grundsätze, die in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union anerkannt werden.

Or. en

Änderungsantrag 610

Seán Kelly, Mairead McGuinness, Brian Hayes, Deirdre Clune

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 20

Vorschlag der Kommission

Durch gemeinsames Handeln auf internationaler Ebene können die Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen und die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung wirksam angegangen und der Zugang zu den weltweit besten Talenten, Fachkenntnissen und Ressourcen sowie die verstärkte Bereitstellung von und Nachfrage nach innovativen Lösungen gewährleistet werden.

Geänderter Text

Durch gemeinsames Handeln auf internationaler Ebene können die Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen und die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung wirksam angegangen und der Zugang zu den weltweit besten Talenten, Fachkenntnissen und Ressourcen sowie die verstärkte Bereitstellung von und Nachfrage nach innovativen Lösungen gewährleistet werden. **Die internationale Zusammenarbeit und Kooperation wird auf die gemeinsamen Ziele ausgerichtet, für die eine internationale Zusammenarbeit erforderlich ist. Dies wird den europäischen Forschern die Kontaktpflege mit den besten Forschern ihres Forschungsbereiches erleichtern.**

Or. en

Änderungsantrag 611

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Absatz 20

Vorschlag der Kommission

Durch gemeinsames Handeln auf internationaler Ebene können die Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen **und** die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung wirksam angegangen und der Zugang zu den weltweit besten Talenten, Fachkenntnissen und Ressourcen sowie die verstärkte Bereitstellung von und Nachfrage nach innovativen Lösungen gewährleistet werden.

Geänderter Text

Durch gemeinsames Handeln auf internationaler Ebene können die Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen, die **sich aus der** Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und **dem** **Klimaschutzübereinkommen von Paris ergeben**, wirksam angegangen und der Zugang zu den weltweit besten Talenten, Fachkenntnissen und Ressourcen sowie die verstärkte Bereitstellung von und Nachfrage nach innovativen Lösungen gewährleistet werden.

Or. en

Änderungsantrag 612
Patrizia Toia

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 23

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

In Ausnahmefällen und sofern dies für die Bestellung des besten verfügbaren Sachverständigen und/oder aufgrund der begrenzten Zahl qualifizierter Sachverständiger erforderlich ist, können unabhängige Sachverständige, die den Bewertungsausschuss unterstützen oder ihm angehören, einzelne Vorschläge bewerten, für die sie ein potenzielles Interesse bekunden. In diesem Fall ergreift die Kommission oder die Fördereinrichtung alle erforderlichen Maßnahmen, um die Integrität des Evaluierungsverfahrens zu gewährleisten. Das Evaluierungsverfahren wird unter Berücksichtigung dieser Umstände durchgeführt und sieht auch eine Abstimmungsphase mit den verschiedenen Experten vor. Der Bewertungsausschuss berücksichtigt die besonderen Umstände bei der Ermittlung der zu fördernden Projekte.

entfällt

Or. it

Begründung

Es müssen alle Maßnahmen beseitigt werden, die zu einem auch nur potenziellen Interessenkonflikt führen könnten.

Änderungsantrag 613
Jakop Dalunde
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Absatz 23

In Ausnahmefällen und sofern dies für die Bestellung des besten verfügbaren Sachverständigen und/oder aufgrund der begrenzten Zahl qualifizierter Sachverständiger erforderlich ist, können unabhängige Sachverständige, die den Bewertungsausschuss unterstützen oder ihm angehören, einzelne Vorschläge bewerten, für die sie ein potenzielles Interesse bekunden. In diesem Fall ergreift die Kommission oder die Fördereinrichtung alle erforderlichen Maßnahmen, um die Integrität des Evaluierungsverfahrens zu gewährleisten. Das Evaluierungsverfahren wird unter Berücksichtigung dieser Umstände durchgeführt und sieht auch eine Abstimmungsphase mit den verschiedenen Experten vor. Der Bewertungsausschuss berücksichtigt die besonderen Umstände bei der Ermittlung der zu fördernden Projekte.

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 614

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Überschrift

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

I

I WISSENSCHAFTSEXZELLEENZ

Or. en

Änderungsantrag 615

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Das Streben nach bahnbrechenden Erkenntnissen und der Erwerb von Wissen sowie die dafür erforderlichen Einrichtungen auf Weltniveau – die physischen Infrastrukturen **und Wissensinfrastrukturen** für Forschung und Innovation sowie die Möglichkeiten für die freie Verbreitung und den Austausch von Wissen **und ein ausreichendes Angebot von Spitzenforschern** – sind wesentliche Voraussetzungen für jede Form des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fortschritts.

Geänderter Text

Ein ausreichendes Angebot an talentierten Forschern und Innovatoren, das Streben nach bahnbrechenden Erkenntnissen und der Erwerb von Wissen sowie die dafür erforderlichen Einrichtungen auf Weltniveau – die physischen **und die elektronischen** Infrastrukturen für Forschung und Innovation sowie die Möglichkeiten für die freie Verbreitung und den Austausch von Wissen – sind wesentliche Voraussetzungen für jede Form des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fortschritts.

Or. en

Begründung

Das Personal, also die Forscher und Innovatoren, sollten an erster Stelle stehen.

Änderungsantrag 616

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Absatz 2**

Vorschlag der Kommission

Weltweit führende Innovationen können nur durch **offene und exzellente** Wissenschaft erreicht werden. Wissenschaftliche **und** technologische Paradigmenwechsel **wurden als** entscheidende Impulsgeber für **Produktivitätswachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand, nachhaltige Entwicklung und sozialen Fortschritt erkannt.** Historisch gesehen erwachsen solche Paradigmenwechsel aus der Forschung **im öffentlichen Sektor,** bevor aus ihnen **ganz neue Industriezweige und Sektoren entstanden.**

Geänderter Text

Weltweit führende Innovationen können nur durch **die Fortschritte einer offenen** Wissenschaft **von hoher Qualität** erreicht werden. Wissenschaftliche, technologische **und gesellschaftliche** Paradigmenwechsel **können, sofern sie ordnungsgemäß und umsichtig gesteuert werden,** entscheidende Impulsgeber für **integrativen gesellschaftlichen Fortschritt, den Übergang zu einer Wirtschaft ohne Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050, Erfolg, Wettbewerbsfähigkeit und verbreiteten Wohlstand sein.** Historisch gesehen erwachsen solche Paradigmenwechsel aus der **aus öffentlichen Mitteln geförderten**

Forschung, bevor aus ihnen *ein umfassender gesellschaftlicher Fortschritt hervorging*.

Or. en

Begründung

Innovation hängt von der Wissenschaft ab und wird von ihr hervorgebracht, nicht umgekehrt. Darüber hinaus gefällt uns keine Vision, in der angedeutet wird, dass Paradigmenwechsel „automatisch“ gut und fair sind.

Änderungsantrag 617

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Lola Sánchez Caldentey

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Absatz 2**

Vorschlag der Kommission

Weltweit führende Innovationen können nur durch offene und exzellente Wissenschaft erreicht werden. Wissenschaftliche und technologische Paradigmenwechsel wurden als entscheidende Impulsgeber für Produktivitätswachstum, **Wettbewerbsfähigkeit**, Wohlstand, nachhaltige Entwicklung und sozialen Fortschritt erkannt. Historisch gesehen erwachsen solche Paradigmenwechsel aus der Forschung im öffentlichen Sektor, bevor aus ihnen ganz neue Industriezweige und Sektoren entstanden.

Geänderter Text

Weltweit führende Innovationen können nur durch offene und exzellente Wissenschaft erreicht werden. Wissenschaftliche und technologische Paradigmenwechsel wurden als entscheidende Impulsgeber für Produktivitätswachstum, **Zusammenarbeit**, Wohlstand, nachhaltige **und ökologische Inklusion** erkannt. Historisch gesehen erwachsen solche Paradigmenwechsel aus der Forschung im öffentlichen Sektor, bevor aus ihnen ganz neue Industriezweige und Sektoren entstanden.

Or. en

Änderungsantrag 618

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Absatz 2**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Weltweit führende Innovationen können nur durch offene und exzellente Wissenschaft erreicht werden. Wissenschaftliche und technologische Paradigmenwechsel wurden als entscheidende Impulsgeber für **Produktivitätswachstum**, Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand, nachhaltige Entwicklung und sozialen Fortschritt erkannt. Historisch gesehen erwachsen solche Paradigmenwechsel aus der Forschung im öffentlichen Sektor, bevor aus ihnen ganz neue Industriezweige und Sektoren entstanden.

Weltweit führende Innovationen können nur durch offene und exzellente Wissenschaft erreicht werden. Wissenschaftliche und technologische Paradigmenwechsel wurden als entscheidende Impulsgeber für **nachhaltiges und integratives Wachstum**, Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand, nachhaltige Entwicklung und sozialen Fortschritt erkannt. Historisch gesehen erwachsen solche Paradigmenwechsel aus der Forschung im öffentlichen Sektor, bevor aus ihnen ganz neue Industriezweige und Sektoren entstanden.

Or. en

Änderungsantrag 619 Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss Anhang I – Pfeiler I – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Mit öffentlichen Investitionen in die Forschung, insbesondere durch Hochschulen und öffentliche oder andere Forschungseinrichtungen, werden oft längerfristige und risikoreichere Forschungsarbeiten durchgeführt **und** Tätigkeiten des privaten Sektors ergänzt. Darüber hinaus werden so **Kompetenzen**, Wissen und Erfahrungen gewonnen, neue wissenschaftliche Instrumente und Methoden entwickelt und Vernetzungen zur Vermittlung der neuesten Erkenntnisse geschaffen.

Geänderter Text

Mit öffentlichen Investitionen in die Forschung, insbesondere durch Hochschulen und öffentliche oder andere Forschungseinrichtungen, werden oft längerfristige und risikoreichere Forschungsarbeiten durchgeführt, **die dann durch die** Tätigkeiten des privaten Sektors ergänzt **und umgesetzt werden**. Darüber hinaus werden so **hochqualifiziertes Personal**, Wissen und Erfahrungen gewonnen, neue wissenschaftliche Instrumente und Methoden entwickelt und Vernetzungen zur Vermittlung der neuesten Erkenntnisse geschaffen.

Or. en

Begründung

Die starke, gravierende und ständige Unterschätzung der Rolle des Personals ist paradox.

Änderungsantrag 620
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Die europäische **Wissenschaft und** Forschung **wird** sich auch weiterhin in vielen Bereichen an der Spitze behaupten. Aber **wir dürfen** dies nicht für selbstverständlich halten. Es gibt zahlreiche Belege dafür, dass mit dem Anstieg des Forschungstempos auch die Zahl der um den Spitzenplatz konkurrierenden Länder zunimmt. Zu der traditionellen Konkurrenz durch Länder wie den Vereinigten Staaten gesellen sich nun Wirtschaftsgiganten wie China **und** Indien und insbesondere Konkurrenten aus den Schwellenländern sowie aus allen anderen Ländern, deren Regierungen erkannt haben, dass sich Investitionen in die Forschung in jeder Hinsicht besonders auszahlen.

Geänderter Text

Die europäische Forschung **und ihre wissenschaftlichen Produkte werden** sich auch weiterhin in vielen Bereichen an der Spitze behaupten. Aber **man darf** dies nicht für selbstverständlich halten. Es gibt zahlreiche Belege dafür, dass mit dem Anstieg des Forschungstempos auch die Zahl der um den Spitzenplatz konkurrierenden Länder zunimmt. Zu der traditionellen Konkurrenz durch Länder wie den Vereinigten Staaten gesellen sich nun Wirtschaftsgiganten wie China, Indien **und Südkorea** und insbesondere Konkurrenten aus den Schwellenländern sowie aus allen anderen Ländern, deren Regierungen erkannt haben, dass sich Investitionen in die Forschung in jeder Hinsicht besonders auszahlen.

Or. en

Änderungsantrag 621
Jakop Dalunde
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Obwohl die EU nach wie vor der größte Produzent wissenschaftlicher Publikationen in der Welt **ist, handelt es sich bei ihr im Wesentlichen um einen „Massenproduzenten“ von Wissen, der bezogen auf seine Größe, nur über relativ wenige Exzellenzzentren auf Weltniveau verfügt und dessen Leistungen in großen Bereichen nur durchschnittlich oder**

Geänderter Text

Die EU gehört zu den größten Produzenten wissenschaftlicher Publikationen in der Welt. Im Gegensatz zu den USA und neuerdings auch China bis zu einem gewissen Grad **verfolgt** die EU auch heute noch ein „Modell der Exzellenzverteilung“, bei dem die Ressourcen auf eine größere Zahl von Forschern und Forschungseinrichtungen

schlecht sind. Im Gegensatz zu den USA und neuerdings auch China bis zu einem gewissen Grad **legt** die EU auch heute noch ein „Modell der Exzellenzverteilung“ **zugrunde**, bei dem die Ressourcen auf eine größere Zahl von Forschern und Forschungseinrichtungen verteilt werden. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in vielen Ländern der EU der öffentliche Sektor den Spitzenforschern immer noch keine ausreichend attraktiven Bedingungen bietet. Zusammengenommen führen diese Faktoren dazu, dass Europa im weltweiten Wettbewerb um wissenschaftliche Talente als relativ unattraktiv gilt.

verteilt werden. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in vielen Ländern der EU der öffentliche Sektor den Spitzenforschern immer noch keine ausreichend attraktiven Bedingungen bietet. Zusammengenommen führen diese Faktoren dazu, dass Europa im weltweiten Wettbewerb um wissenschaftliche Talente als relativ unattraktiv gilt.

Or. en

Änderungsantrag 622 **Rosa D'Amato, Dario Tamburrano**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 1**

Vorschlag der Kommission

Obwohl die EU nach wie vor der größte Produzent wissenschaftlicher Publikationen in der Welt **ist**, handelt es sich bei ihr im Wesentlichen um einen „Massenproduzenten“ von Wissen, der **bezogen auf seine Größe, nur über relativ wenige Exzellenzzentren auf Weltniveau verfügt und dessen Leistungen in großen Bereichen nur durchschnittlich oder schlecht sind.** **Im Gegensatz zu den USA und neuerdings auch China bis zu einem gewissen Grad legt die EU auch heute noch** ein „Modell der Exzellenzverteilung“ zugrunde, bei dem die Ressourcen auf eine **größere** Zahl von Forschern und Forschungseinrichtungen verteilt werden. **Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in** vielen Ländern der EU **der öffentliche Sektor** den Spitzenforschern **immer noch** keine ausreichend attraktiven

Geänderter Text

Die EU ist nach wie vor der größte Produzent wissenschaftlicher Publikationen in der Welt; **dabei** handelt es sich bei ihr im Wesentlichen um einen „Massenproduzenten“ von Wissen, der ein „Modell der Exzellenzverteilung“ zugrunde **legt**, bei dem die Ressourcen auf eine **recht große** Zahl von Forschern und Forschungseinrichtungen verteilt werden. **In** vielen Ländern der EU **liegen die Investitionen des öffentlichen Sektors in die Forschung zu Unrecht unter einem akzeptablen Schwellenwert und bieten** den Spitzenforschern keine ausreichend attraktiven Bedingungen. **Diese** Faktoren **schränken die relative Attraktivität Europas** im weltweiten Wettbewerb um wissenschaftliche Talente **ein**.

Bedingungen *bietet*. **Zusammengenommen führen diese** Faktoren *dazu, dass Europa* im weltweiten Wettbewerb um wissenschaftliche Talente *als relativ unattraktiv gilt*.

Or. en

Begründung

Wir sprechen uns mit Nachdruck dagegen aus, dass das „Modell der Exzellenzverteilung“ hinsichtlich der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit einen negativen Faktor darstellt. Dieser Behauptung liegen KEINE Beweise zugrunde. Auch in den Vereinigten Staaten gibt es an abgelegenen Universitäten und Forschungszentren „Orte der Exzellenz“. Darüber hinaus stellt dieses Konzept das Gegenteil der Politik der meisten Mitgliedstaaten und Beitrittsländer zur Verbreitung von Exzellenz in all ihren Regionen dar (siehe auch die Politik Deutschlands für die neuen Bundesländer).

Änderungsantrag 623 **Gunnar Hökmark**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 1**

Vorschlag der Kommission

Obwohl die EU nach wie vor der größte Produzent wissenschaftlicher Publikationen in der Welt ist, handelt es sich bei ihr im Wesentlichen um einen „Massenproduzenten“ von Wissen, der bezogen auf seine Größe, nur über relativ wenige Exzellenzzentren auf Weltniveau verfügt und dessen Leistungen in großen Bereichen nur durchschnittlich oder schlecht sind. Im Gegensatz zu den USA und neuerdings auch China bis zu einem gewissen Grad legt die EU auch heute noch ein „Modell der Exzellenzverteilung“ zugrunde, bei dem die Ressourcen auf eine größere Zahl von Forschern und Forschungseinrichtungen verteilt werden. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in vielen Ländern der EU der öffentliche Sektor den Spitzenforschern immer noch keine ausreichend attraktiven Bedingungen bietet. **Zusammengenommen**

Geänderter Text

Obwohl die EU nach wie vor der größte Produzent wissenschaftlicher Publikationen in der Welt ist, handelt es sich bei ihr im Wesentlichen um einen „Massenproduzenten“ von Wissen, der bezogen auf seine Größe, nur über relativ wenige Exzellenzzentren auf Weltniveau verfügt und dessen Leistungen in großen Bereichen nur durchschnittlich oder schlecht sind. Im Gegensatz zu den USA und neuerdings auch China bis zu einem gewissen Grad legt die EU auch heute noch ein „Modell der Exzellenzverteilung“ zugrunde, bei dem die Ressourcen auf eine größere Zahl von Forschern und Forschungseinrichtungen verteilt werden. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in vielen Ländern der EU der öffentliche Sektor den Spitzenforschern immer noch keine ausreichend attraktiven Bedingungen bietet. **Zusammengenommen**

führen diese Faktoren dazu, dass Europa im weltweiten Wettbewerb um wissenschaftliche Talente als relativ unattraktiv gilt.

führen diese Faktoren dazu, dass Europa im weltweiten Wettbewerb um wissenschaftliche Talente als relativ unattraktiv gilt. ***Daher sollte Horizont Europa mit dem Ziel konzipiert werden, die europäischer Exzellenz weiter voranzubringen.***

Or. en

Änderungsantrag 624

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Die globale Forschungslandschaft verändert sich rasant und wird infolge einer wachsenden Zahl von Schwellenländern, allen voran China, die ihre wissenschaftliche Produktion weiter ausweiten, zunehmend multipolar. Während also im Jahr 2000 noch fast zwei Drittel der weltweiten Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf die EU und die Vereinigten Staaten entfielen, war dieser Anteil bis 2013 um mehr als die Hälfte gesunken.

Geänderter Text

Die globale Forschungslandschaft verändert sich rasant und wird infolge einer wachsenden Zahl von Schwellenländern, allen voran China, die ihre wissenschaftliche Produktion weiter ausweiten, zunehmend multipolar. Während also im Jahr 2000 noch fast zwei Drittel der weltweiten Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf die EU und die Vereinigten Staaten entfielen, war dieser Anteil bis 2013 um mehr als die Hälfte gesunken. ***Der Europäische Innovationsanzeiger 2018 bestätigte, dass die öffentlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der EU unter dem Niveau von 2010 bleiben und das langfristige Ziel, 3 % des BIP für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufzuwenden, nicht erreicht wurde.***

Or. en

Änderungsantrag 625

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Der Europäische Forschungsrat unterstützt die **besten** Forscher mit einer flexiblen Langzeitförderung bei der Durchführung bahnbrechender Forschungsarbeiten, die zwar mit hohem Gewinnpotenzial, aber auch mit hohem Risiko verbunden sind. Er handelt autonom unter Leitung eines unabhängigen Wissenschaftlichen Rates, dem Wissenschaftler, Ingenieure und Akademiker höchsten Ranges mit entsprechender Fachkompetenz und aus unterschiedlichen Bereichen angehören. Der Forschungsrat kann aus einem größeren Pool an Talenten und Ideen schöpfen, als dies für rein nationale Fördersysteme möglich wäre, und so durch den Wettbewerb zwischen den besten Forschern und den besten Ideen zu **Spitzenleistungen** anspornen.

Geänderter Text

Der Europäische Forschungsrat unterstützt die **talentiertesten** Forscher mit einer flexiblen Langzeitförderung bei der Durchführung bahnbrechender Forschungsarbeiten, die zwar mit hohem Gewinnpotenzial, aber auch mit hohem Risiko verbunden sind. Er handelt autonom unter Leitung eines unabhängigen Wissenschaftlichen Rates, dem Wissenschaftler, Ingenieure und Akademiker höchsten Ranges mit entsprechender Fachkompetenz, aus unterschiedlichen Bereichen **und mit einem ausgewogenen Verhältnis von Männern und Frauen und der verschiedenen Fachbereiche** angehören. Der Forschungsrat kann aus einem größeren Pool an Talenten und Ideen schöpfen, als dies für rein nationale Fördersysteme möglich wäre, und so durch den Wettbewerb **und die Zusammenarbeit für den Fortschritt der gesamten menschlichen Gesellschaft** zwischen den besten Forschern und den besten Ideen zu **Forschungsarbeit von hoher Qualität in allen Wissenschaftsbereichen** anspornen.

Or. en

Änderungsantrag 626

Zdzisław Krasnołęski, Edward Czesak, Evžen Tošenovský

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Der Europäische Forschungsrat unterstützt die besten Forscher mit einer flexiblen Langzeitförderung bei der Durchführung bahnbrechender Forschungsarbeiten, die zwar mit hohem Gewinnpotenzial, aber auch mit hohem Risiko verbunden sind. Er

Geänderter Text

Der Europäische Forschungsrat unterstützt die besten Forscher, **wobei der Fokus auf Nachwuchsforschern liegt**, mit einer flexiblen Langzeitförderung bei der Durchführung bahnbrechender Forschungsarbeiten, die zwar mit hohem

handelt autonom unter Leitung eines unabhängigen Wissenschaftlichen Rates, dem Wissenschaftler, Ingenieure und Akademiker höchsten Ranges mit entsprechender Fachkompetenz und aus unterschiedlichen Bereichen angehören. Der Forschungsrat kann aus einem größeren Pool an Talenten und Ideen schöpfen, als dies für rein nationale Fördersysteme möglich wäre, und so durch den Wettbewerb zwischen den besten Forschern und den besten Ideen zu Spitzenleistungen anspornen.

Gewinnpotenzial, aber auch mit hohem Risiko verbunden sind. Er handelt autonom unter Leitung eines unabhängigen Wissenschaftlichen Rates, dem Wissenschaftler, Ingenieure und Akademiker höchsten Ranges mit entsprechender Fachkompetenz und aus unterschiedlichen Bereichen angehören. Der Forschungsrat kann aus einem größeren Pool an Talenten und Ideen schöpfen, als dies für rein nationale Fördersysteme möglich wäre, und so durch den Wettbewerb zwischen den besten Forschern und den besten Ideen zu Spitzenleistungen anspornen.

Or. en

Änderungsantrag 627
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Die vom ERC geförderte Pionierforschung **hat** eine maßgebliche **direkte** Wirkung, denn sie verschiebt die Grenzen des Wissens und macht den Weg frei für neue und häufig unerwartete wissenschaftliche **und** technologische Ergebnisse sowie neue Forschungsgebiete, die letztlich bahnbrechende neue Ideen hervorbringen können, die ihrerseits Anreize für Innovationen und den unternehmerischen Erfindergeist bieten und Antworten auf die gesellschaftlichen Probleme geben. Darüber hinaus wirkt sich der ERC nicht nur auf die von ihm direkt geförderten Forscher und Projekte aus, sondern bewirkt durch den von ihm ausgehenden kräftigen Qualitätsschub für das europäische Forschungssystem auch spürbare strukturelle Veränderungen. Mit den vom ERC geförderten Maßnahmen und Forschern werden inspirierende Ziele für

Geänderter Text

Die vom ERC geförderte Pionierforschung **sollte** eine maßgebliche Wirkung **haben**, denn sie verschiebt die Grenzen des Wissens und macht den Weg frei für neue und häufig unerwartete wissenschaftliche, technologische **und gesellschaftliche** Ergebnisse sowie neue Forschungsgebiete, die letztlich bahnbrechende neue Ideen hervorbringen können, die ihrerseits Anreize für Innovationen und den unternehmerischen Erfindergeist bieten und Antworten auf die gesellschaftlichen Probleme geben. Darüber hinaus wirkt sich der ERC nicht nur auf die von ihm direkt geförderten Forscher und Projekte aus, sondern bewirkt durch den von ihm ausgehenden kräftigen Qualitätsschub für das europäische Forschungssystem auch spürbare strukturelle Veränderungen. Mit den vom ERC geförderten Maßnahmen und Forschern werden inspirierende Ziele

die Pionierforschung in Europa gesetzt, das Profil Europas geschärft und seine Attraktivität als Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld für die weltweit besten Forscher erhöht. Der mit der Aufnahme der Empfänger von ERC-Finanzhilfen verbundene Prestigegewinn stärkt den Wettbewerb zwischen den europäischen Hochschulen und anderen Forschungsorganisationen um die attraktivsten Bedingungen für Spitzenforscher und kann so indirekt dazu beitragen, dass sie ihre jeweiligen Stärken und Schwächen besser erkennen und Reformen einleiten.

für die Pionierforschung in Europa gesetzt, das Profil Europas geschärft und seine Attraktivität als Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld für die weltweit besten Forscher erhöht. Der mit der Aufnahme der Empfänger von ERC-Finanzhilfen verbundene Prestigegewinn stärkt den Wettbewerb zwischen den europäischen Hochschulen und anderen Forschungsorganisationen um die attraktivsten Bedingungen für Spitzenforscher und kann so indirekt dazu beitragen, dass sie ihre jeweiligen Stärken und Schwächen besser erkennen und Reformen einleiten.

Or. en

Begründung

Qualitativ hochwertige Spitzenforschung im Bereich Sozial- und Geisteswissenschaften sollte nie außer Acht gelassen werden.

Änderungsantrag 628

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Die Kluft zwischen der Forschungsleistung in den USA und in den EU-Mitgliedstaaten ist seit der Einrichtung des ERC vor 10 Jahren geschrumpft. Der ERC fördert nur einen relativ kleinen Prozentsatz der europäischen Forschung insgesamt, erzielt damit aber eine unverhältnismäßig große wissenschaftliche Wirkung. Die durchschnittliche relative Zitierhäufigkeit (Impaktwerte) der durch den ERC geförderten Forschungsarbeiten ist vergleichbar mit derjenigen der weltweit größten Elite-Universitäten. Die Forschungsleistung des ERC ist ***verglichen*** mit der der weltweit größten

Geänderter Text

Der ERC fördert nur einen relativ kleinen Prozentsatz der europäischen Forschung insgesamt, erzielt damit aber eine unverhältnismäßig große wissenschaftliche Wirkung. Die durchschnittliche relative Zitierhäufigkeit (Impaktwerte) der durch den ERC geförderten Forschungsarbeiten ist vergleichbar mit derjenigen der weltweit größten Elite-Universitäten. Die Forschungsleistung des ERC ist mit der der weltweit größten Forschungsförderungseinrichtungen ***vergleichbar und teilweise auch höher.*** Der ERC fördert einen Großteil der Pionierforschung in vielen Forschungsbereichen mit der höchsten

Forschungsförderungseinrichtungen **extrem hoch**. Der ERC fördert einen Großteil der Pionierforschung in vielen Forschungsbereichen mit der höchsten Zitierhäufigkeit, einschließlich solcher Bereiche, die in raschem Tempo neu entstehen. **Obwohl die Förderung des ERC vorrangig auf Pionierforschung ausgerichtet ist, hat sie zu einer erheblichen Anzahl von Patenten geführt.**

Zitierhäufigkeit, einschließlich solcher Bereiche, die in raschem Tempo neu entstehen.

Or. en

Begründung

Aufgrund der geringen relativen Anzahl der ERC-Finanzhilfeempfänger im Vergleich zur Zahl der Forscher insgesamt scheint es offen gesagt unrealistisch, der Einrichtung des ERC eine systemische Auswirkung auf die Verringerung der Forschungsleistung zwischen der EU und den Vereinigten Staaten zuzusprechen.

Änderungsantrag 629

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 6

Vorschlag der Kommission

Dies ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass der ERC im Rahmen seiner Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen herausragende Forscher gewinnen und fördern kann und dass seine Maßnahmen eine große Anzahl der weltweit bedeutendsten und wirkungsvollsten Forschungsergebnisse in neu entstehenden Forschungsbereichen hervorbringen, mit denen bahnbrechende Erfolge und Fortschritte erzielt werden. **Die Tätigkeit der ERC-Finanzhilfeempfänger stützt sich auf einen höchst interdisziplinären Ansatz und internationale Zusammenarbeit.** Ihre Ergebnisse werden über alle Forschungsbereiche hinweg, einschließlich der Sozial- und Geisteswissenschaften, frei veröffentlicht.

Geänderter Text

Dies ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass der ERC im Rahmen seiner Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen herausragende Forscher gewinnen und fördern kann und dass seine Maßnahmen eine große Anzahl der weltweit bedeutendsten und wirkungsvollsten Forschungsergebnisse in neu entstehenden Forschungsbereichen hervorbringen, mit denen bahnbrechende Erfolge und Fortschritte erzielt werden. ERC-Finanzhilfeempfänger **arbeiten international zusammen.** Ihre Ergebnisse werden über alle Forschungsbereiche hinweg, einschließlich der Sozial- und Geisteswissenschaften, frei veröffentlicht. **Es ist auch zu erwarten, dass die Tätigkeiten der ERC-Finanzhilfeempfänger zunehmend**

interdisziplinär werden.

Or. en

Begründung

Interdisziplinarität ist ein ambitioniertes und erstrebenswertes Ziel, jedoch noch weit von der Realität entfernt.

Änderungsantrag 630

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Absatz 7

Vorschlag der Kommission

Es zeigen sich auch **bereits** die längerfristigen Auswirkungen der ERC-Finanzhilfen und ihres starken Benchmarking-Effekts – auf die berufliche Laufbahn, die Ausbildung hochqualifizierter **Doktoranden und Postdoktoranden** sowie auf die Sichtbarkeit und das Ansehen der europäischen Forschung auf globaler Ebene sowie auf die nationalen Forschungssysteme. Dieser Effekt kommt besonders bei dem von der EU propagierten Modell der Exzellenzverteilung zum Tragen, da der Status als ERC-geförderte Maßnahme als **zuverlässigerer** Indikator für Forschungsqualität gelten kann als **die Anerkennung auf der Grundlage des Status der Forschungseinrichtungen**. So können ambitionierte Personen, Institutionen, Regionen und Länder die Initiative ergreifen und ihre Forschungsprofile in den Bereichen schärfen, in denen ihre Stärken liegen.

Geänderter Text

Es zeigen sich auch die längerfristigen Auswirkungen der ERC-Finanzhilfen und ihres starken Benchmarking-Effekts – auf die berufliche Laufbahn, die Ausbildung hochqualifizierter **anerkannter Forscher und Inhaber von Dokortiteln** sowie auf die Sichtbarkeit und das Ansehen der europäischen Forschung auf globaler Ebene sowie auf die nationalen Forschungssysteme. Dieser Effekt kommt besonders bei dem von der EU propagierten Modell der Exzellenzverteilung zum Tragen, da der Status als ERC-geförderte Maßnahme als **verlässlicher und einfacherer** Indikator für Forschungsqualität gelten kann als **andere, derzeit verwendete Indikatoren**. So können ambitionierte Personen, Institutionen, Regionen und Länder die Initiative ergreifen und ihre Forschungsprofile in den Bereichen schärfen, in denen ihre Stärken liegen.

Or. en

Begründung

Wir sollten eine breiter anerkannte und europäischere Definition der Profile einer wissenschaftlichen Laufbahn übernehmen (<https://euraxess.ec.europa.eu/europe/career-development/training-researchers/research-profiles-descriptors>).

Der vorgeschlagene Indikator auf der Grundlage des Erhalts von ERC-Finanzhilfen wäre ohnehin nur ein Indikator für den „Status“ von Einrichtungen. Daher schlagen wir die Änderung des entsprechenden Satzes vor.

Änderungsantrag 631

Ashley Fox, Anthea McIntyre, Evžen Tošenovský, Hans-Olaf Henkel

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Fördermitteln gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist die wissenschaftliche Exzellenz. Das ERC stützt sich auf ein „Bottom-up“-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Geänderter Text

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Fördermitteln gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist die wissenschaftliche Exzellenz. Das ERC stützt sich auf ein „Bottom-up“-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Grundlagenforschung, angewandte Forschung, translationale Forschung und Entwicklung sollten im Gleichgewicht gehalten werden, damit neue

Entdeckungen effizient und zügig in tatsächliche Technologien und kommerzielle Produkte umgesetzt werden.

Or. en

Änderungsantrag 632
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Fördermitteln gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist **die wissenschaftliche Exzellenz**. Das ERC stützt sich auf ein "Bottom-up"-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Geänderter Text

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen, **ökologischen** und wirtschaftlichen Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten **hochtalentierten** außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Fördermitteln gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist **eine hochwertige Forschung mit den höchsten zu erwartenden Auswirkungen auf den wissenschaftlichen Fortschritt**. Das ERC stützt sich auf ein "Bottom-up"-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Or. en

Begründung

Die Aussage „Alleiniges Kriterium ... ist die wissenschaftliche Exzellenz“ steht, abgesehen davon, dass sie das Konzept der Exzellenz in den Mittelpunkt stellt, die ja, wie bereits mehrfach erwähnt, nicht messbar ist (im Gegensatz zur Qualität) und somit kein Kriterium darstellen kann, im Widerspruch zum Inhalt anderer Absätze des ERC-Teils über die Auswirkungen (im weitesten Sinne) sowie des ersten Teils dieses Unterabsatzes. Daher schlagen wir die Änderung des entsprechenden Satzes vor.

Änderungsantrag 633 **Patrizia Toia**

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Teil I – Punkt 1 – Unterpunkt 1.2 – Unterpunkt 1.2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen **und** wirtschaftlichen Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Finanzhilfen gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist die wissenschaftliche Exzellenz. Der ERC stützt sich auf ein „Bottom-up“-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Geänderter Text

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen **und ökologischen** Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Finanzhilfen gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist die wissenschaftliche Exzellenz. Der ERC stützt sich auf ein „Bottom-up“-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Or. it

Begründung

Die Umweltdimension muss berücksichtigt werden: Horizont Europa sollte zu 25 % für den Umweltbereich vorgesehen werden.

Änderungsantrag 634

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen *und* wirtschaftlichen Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Fördermitteln gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist die wissenschaftliche Exzellenz. Das ERC stützt sich auf ein "Bottom-up"-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Geänderter Text

Die vom ERC geförderte Forschung soll zu Fortschritten über die Grenzen des Wissens hinaus und wissenschaftlichen Veröffentlichungen höchster Qualität führen sowie zu Forschungsergebnissen mit hohem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen *und klimabezogenen* Potenzial anregen, entsprechend den klaren und inspirierenden Zielen, die der ERC für die Pionierforschung in der EU, in Europa und auf internationaler Ebene vorgibt. Um die EU zu einem attraktiveren Umfeld für die weltbesten Wissenschaftler zu machen, strebt der ERC eine messbare Verbesserung des Anteils der EU an den 1 % der meistzitierten Veröffentlichungen und einen deutlichen Anstieg der Zahl der von ihm geförderten außereuropäischen Forscher an. Für die Vergabe von ERC-Fördermitteln gelten die folgenden bewährten Grundsätze. Alleiniges Kriterium für die Gewährung von ERC-Finanzhilfen ist die wissenschaftliche Exzellenz. Das ERC stützt sich auf ein "Bottom-up"-Konzept ohne vorher festgelegte Schwerpunkte.

Or. en

Änderungsantrag 635

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández,
Francesc Gambús, Marisa Matias

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

– *Unterstützung von
Nachwuchsforschern mit exzellenten
Ideen beim Übergang zur Unabhängigkeit,
indem sie ihr eigenes Forscherteam oder
Forschungsprogramm konsolidieren;*

Geänderter Text

– *Bereitstellung verbesserter
Instrumente für Nachwuchs- und
etablierte Forscher, damit sie ihre eigenen
Forscherteams oder eigene
Forschungsreihen aufbauen oder
konsolidieren können und um so ihren
Übergang zur Unabhängigkeit in der
produktivsten Phase ihrer Laufbahn zu
fördern;*

Or. en

Änderungsantrag 636

Zdzisław Krasnodebski, Edward Czesak

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

– Unterstützung von
Nachwuchsforschern mit exzellenten Ideen
beim Übergang zur Unabhängigkeit, indem
sie ihr eigenes Forscherteam oder
Forschungsprogramm konsolidieren;

Geänderter Text

– Unterstützung von
Nachwuchsforschern und **jungen
Wissenschaftlern** mit exzellenten Ideen
beim Übergang zur Unabhängigkeit, indem
sie ihr eigenes Forscherteam oder
Forschungsprogramm konsolidieren,
**einschließlich der
Überbrückungstätigkeiten von MSCA
zum ERC (Prä-ERC);**

Or. en

Änderungsantrag 637

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna
Łukacijewska

Vorschlag für einen Beschluss

**Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 2**

Vorschlag der Kommission

– Unterstützung von
Nachwuchsforschern mit exzellenten Ideen
beim Übergang zur Unabhängigkeit, indem
sie ihr eigenes Forscherteam oder
Forschungsprogramm konsolidieren;

Geänderter Text

– Unterstützung von
Nachwuchsforschern mit exzellenten Ideen
**in jedem Forschungsbereich, ob
Grundlagenforschung oder angewandte
Wissenschaften**, beim Übergang zur
Unabhängigkeit, indem sie ihr eigenes
Forscherteam oder Forschungsprogramm
konsolidieren;

Or. en

Änderungsantrag 638

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

**Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Nummer 1.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 2**

Vorschlag der Kommission

– Unterstützung von
Nachwuchsforschern mit exzellenten
Ideen beim Übergang zur Unabhängigkeit,
indem sie ihr eigenes Forscherteam oder
Forschungsprogramm konsolidieren;

Geänderter Text

– Unterstützung von **anerkannten
Forschern** mit exzellenten Ideen beim
Übergang zur Unabhängigkeit, indem sie
ihr eigenes Forscherteam oder
Forschungsprogramm konsolidieren;

Or. en

Begründung

<https://euraxess.ec.europa.eu/europe/career-development/training-researchers/research-profiles-descriptors>.

Änderungsantrag 639

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

**Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.1 – Absatz 2 – Nummer 1
– Spiegelstrich 1**

Vorschlag der Kommission

- Festlegung der wissenschaftlichen Gesamtstrategie für den ERC unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Möglichkeiten und des wissenschaftlichen Bedarfs in Europa;

Geänderter Text

- Festlegung der wissenschaftlichen Gesamtstrategie für den ERC, **im Einklang mit dem Strategieplan für Horizont Europa**, unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Möglichkeiten und des wissenschaftlichen Bedarfs in Europa;

Or. en

Begründung

Sofern er Bestandteil des Rahmenprogramms ist, muss dies so erfolgen, sonst sollte er ein vollkommen unabhängiges Programm mit anderen finanziellen Mitteln und auf der Grundlage einer anderen Gesetzesinitiative werden.

Änderungsantrag 640

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.1 – Absatz 2 – Nummer 2 – Spiegelstrich 3

Vorschlag der Kommission

- Gewährleistung der Vergabe von ERC-Finanzhilfen nach einfachen und transparenten Verfahren, die **Spitzenleistungen** in den Mittelpunkt stellen, den Unternehmungsgeist anregen und Flexibilität und Verantwortlichkeit durch kontinuierliches Monitoring von Qualität und Umsetzung der Maßnahmen verbinden;

Geänderter Text

- Gewährleistung der Vergabe von ERC-Finanzhilfen nach einfachen und transparenten Verfahren, die **hohe wissenschaftliche Qualität** in den Mittelpunkt stellen, den Unternehmungsgeist anregen und Flexibilität und Verantwortlichkeit durch kontinuierliches Monitoring von Qualität und Umsetzung der Maßnahmen verbinden;

Or. en

Änderungsantrag 641

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.1 – Absatz 2 – Nummer 2 – Spiegelstrich 4

Vorschlag der Kommission

– Überprüfung und Bewertung der Erfolge des ERC und der Qualität und Wirkung der vom ERC finanzierten Forschung sowie Ausarbeitung von Empfehlungen für korrigierende oder zukünftige Maßnahmen;

Geänderter Text

– Überprüfung und Bewertung der Erfolge des ERC und der Qualität und Wirkung der vom ERC finanzierten Forschung sowie Ausarbeitung von Empfehlungen für korrigierende oder zukünftige Maßnahmen; ***dies umfasst die Aufforderung, in den abgegebenen Vorschlägen die Klimarelevanz anzugeben, wenn das Programm weniger als 50 % seines Ziels für klimabezogene Ausgaben gemäß Artikel 6 b (neu) der [Verordnung zur Einrichtung des Rahmenprogramms] erreicht;***

Or. en

Änderungsantrag 642

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.1 – Absatz 2 – Nummer 2 – Spiegelstrich 4

Vorschlag der Kommission

– Überprüfung und Bewertung der Erfolge des ERC und der Qualität und Wirkung der vom ERC finanzierten Forschung sowie ***Ausarbeitung*** von Empfehlungen für korrigierende oder zukünftige Maßnahmen;

Geänderter Text

– ***Regelmäßige Vorlage zur externen*** Überprüfung und Bewertung der Erfolge des ERC und der Qualität und Wirkung der vom ERC finanzierten Forschung sowie ***entsprechende Annahme*** von Empfehlungen ***und Erstellung von Leitlinien*** für korrigierende oder zukünftige Maßnahmen;

Or. en

Begründung

Wie bereits festgestellt, kann die Überprüfung und Bewertung der Leistung des ERC nicht dem ERC selbst überlassen werden. Das gehört zu den Grundlagen der guten Verwaltungspraxis.

Änderungsantrag 643

Marisa Matias, Soledad Cabezón Ruiz, Neoklis Sylikiotis, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.1 – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Der Präsident des ERC wird für die Dauer seiner Ernennung in Brüssel ansässig sein und *seine Arbeitszeit überwiegend*^{12/} den Geschäften des ERC widmen. Die Höhe seines Honorars orientiert sich an den Vergütungen für leitende Positionen in der Kommission und er erhält von der Durchführungsstelle die für die Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Unterstützung.

Geänderter Text

Der Präsident des ERC wird für die Dauer seiner Ernennung in Brüssel ansässig sein und *sich uneingeschränkt* den Geschäften des ERC widmen. Die Höhe seines Honorars orientiert sich an den Vergütungen für leitende Positionen in der Kommission und er erhält von der Durchführungsstelle die für die Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Unterstützung.

Er sollte Abstand davon nehmen, eine öffentliche oder private Einrichtung auf Vorstandsebene zu vertreten oder an Aktivitäten teilzunehmen, die zu einem Interessenkonflikt mit seinen Aufgaben als Präsident des ERC führen könnten.

¹² Grundsätzlich mindestens 80 %.

Or. en

Änderungsantrag 644

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die dem ERC zugeordnete Durchführungsstelle ist für alle Aspekte der administrativen und praktischen Programmdurchführung gemäß dem Arbeitsprogramm des ERC zuständig. Sie wird insbesondere das Bewertungs-, Gutachter- und Auswahlverfahren gemäß der vom Wissenschaftlichen Rat

Geänderter Text

Die dem ERC zugeordnete Durchführungsstelle ist für alle Aspekte der administrativen und praktischen Programmdurchführung gemäß dem Arbeitsprogramm des ERC zuständig. Sie wird insbesondere das Bewertungs-, Gutachter- und Auswahlverfahren gemäß der vom Wissenschaftlichen Rat

festgelegten Strategie durchführen und die finanzielle und wissenschaftliche Abwicklung der Finanzhilfen sicherstellen. Die Durchführungsstelle unterstützt den Wissenschaftlichen Rat bei der Wahrnehmung seiner vorstehend genannten Aufgaben, einschließlich *der Entwicklung seiner wissenschaftlichen Strategie*, des Monitorings der Tätigkeiten *und der Überprüfung und Bewertung der Ergebnisse des ERC* sowie seiner Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen, sorgt für die Zugänglichkeit der notwendigen Dokumente und Daten in seinem Besitz und hält den Wissenschaftlichen Rat über seine Tätigkeiten auf dem Laufenden.

festgelegten Strategie durchführen und die finanzielle und wissenschaftliche Abwicklung der Finanzhilfen sicherstellen. Die Durchführungsstelle unterstützt den Wissenschaftlichen Rat bei der Wahrnehmung seiner vorstehend genannten Aufgaben, einschließlich des Monitorings der Tätigkeiten sowie seiner Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen, sorgt für die Zugänglichkeit der notwendigen Dokumente und Daten in seinem Besitz und hält den Wissenschaftlichen Rat über seine Tätigkeiten auf dem Laufenden.

Or. en

Begründung

Die Einbeziehung der Durchführungsstelle in die „Entwicklung der wissenschaftlichen Strategie des ERC“ scheint vollkommen unangebracht. Darüber hinaus sollten, wie bereits erwähnt, die Überprüfung und Bewertung der Ergebnisse des ERC einer externen Einrichtung anvertraut werden.

Änderungsantrag 645 **Evžen Tošenovský**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.3 – Absatz 1 – Spiegelstrich 2**

Vorschlag der Kommission

– die Kontinuität der Durchführungsstelle und die Delegation von Aufgaben und Zuständigkeiten an diese Durchführungsstelle unter Berücksichtigung der Standpunkte des Wissenschaftlichen Rates gewährleisten;

Geänderter Text

– die Kontinuität der Durchführungsstelle **überwachen** und die Delegation von Aufgaben und Zuständigkeiten an diese Durchführungsstelle unter Berücksichtigung der Standpunkte des Wissenschaftlichen Rates gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 646
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.3 – Absatz 1 –
Spiegelstrich 5

Vorschlag der Kommission

– unter Berücksichtigung der Standpunkte des Wissenschaftlichen Rates die fristgerechte Annahme des Arbeitsprogramms, der Stellungnahmen zur Durchführungsmethodik und der notwendigen Durchführungsvorschriften einschließlich der ERC-Regeln für die Einreichung von Vorschlägen und der ERC-Musterfinanzhilfevereinbarung gewährleisten;

Geänderter Text

– unter Berücksichtigung der Standpunkte des Wissenschaftlichen Rates **und des Strategieplans für Horizont Europa** die fristgerechte Annahme des Arbeitsprogramms, der Stellungnahmen zur Durchführungsmethodik und der notwendigen Durchführungsvorschriften einschließlich der ERC-Regeln für die Einreichung von Vorschlägen und der ERC-Musterfinanzhilfevereinbarung gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 647
Jakop Dalunde
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.3 – Absatz 1 –
Spiegelstrich 7

Vorschlag der Kommission

– als Verantwortliche für die Durchführung des Forschungsrahmenprogramms insgesamt, das Monitoring der Durchführungsstelle übernehmen.

Geänderter Text

– als Verantwortliche für die Durchführung des Forschungsrahmenprogramms insgesamt, das Monitoring der Durchführungsstelle **sowie der Leistungen beim Beitrag zum Erreichen des Ziels von 50 % bei den klimabezogenen Ausgaben gemäß Artikel 6b (neu) der [Verordnung zur Einrichtung des Rahmenprogramms]** übernehmen.

Or. en

Änderungsantrag 648
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 1 – Nummer 1.3 – Nummer 1.3.3 – Absatz 1 –
Spiegelstrich 7

Vorschlag der Kommission

– als Verantwortliche für die Durchführung des Forschungsrahmenprogramms insgesamt, das Monitoring der Durchführungsstelle übernehmen.

Geänderter Text

– als Verantwortliche für die Durchführung des Forschungsrahmenprogramms insgesamt, das Monitoring **der Tätigkeiten des Wissenschaftlichen Rates und** der Durchführungsstelle übernehmen.

Or. en

Änderungsantrag 649
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Europa braucht in den Bereichen Forschung und Innovation **eine hoch qualifizierte und leistungsstarke Humankapitalbasis, die** in der Lage ist, sich leicht an künftige Herausforderungen - wie die großen demografischen Veränderungen in Europa - anzupassen und Lösungen dafür zu finden. Um **Spitzenleistungen** zu erzielen, müssen Forscher mobil sein, zusammenarbeiten und ihr Wissen länder-, sektor- und fachbereichsübergreifend austauschen, um so mit der richtigen Kombination von Kenntnissen und Kompetenzen gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und Innovationen voranzubringen.

Geänderter Text

Europa braucht in den Bereichen Forschung und Innovation **einen quantitativ bedeutenden Pool von hochqualifizierten und leistungsstarken Humanressourcen, der** in der Lage ist, sich leicht an **derzeitige und** künftige **gesellschaftliche** Herausforderungen - wie z. **B.** die großen demografischen Veränderungen in Europa - anzupassen und Lösungen dafür zu finden. Um **beste Qualität** zu erzielen, müssen Forscher mobil sein, zusammenarbeiten und ihr Wissen länder-, sektor- und fachbereichsübergreifend austauschen, um so mit der richtigen Kombination von Kenntnissen und Kompetenzen gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und Innovationen voranzubringen.

Änderungsantrag 650
Gunnar Hökmark

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Europa braucht in den Bereichen Forschung und Innovation eine hoch qualifizierte und leistungsstarke Humankapitalbasis, die in der Lage ist, sich leicht an künftige Herausforderungen - wie die großen demografischen Veränderungen in Europa - anzupassen und Lösungen dafür zu finden. Um Spitzenleistungen zu erzielen, müssen Forscher mobil sein, zusammenarbeiten und ihr Wissen länder-, sektor- und fachbereichsübergreifend austauschen, um so mit der richtigen Kombination von Kenntnissen und Kompetenzen gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und Innovationen voranzubringen.

Geänderter Text

Europa braucht in den Bereichen Forschung und Innovation eine hoch qualifizierte und leistungsstarke Humankapitalbasis, die in der Lage ist, sich leicht an künftige Herausforderungen - wie die großen demografischen Veränderungen in Europa - anzupassen und Lösungen dafür zu finden. Um Spitzenleistungen zu erzielen, müssen Forscher mobil sein, **vollen Zugang zu einer erstklassigen Infrastruktur haben**, zusammenarbeiten und ihr Wissen länder-, sektor- und fachbereichsübergreifend austauschen, um so mit der richtigen Kombination von Kenntnissen und Kompetenzen gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und Innovationen voranzubringen.

Or. en

Änderungsantrag 651
Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Soledad Cabezón Ruiz, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Mobilitätsprogramme werden für eine tatsächliche Chancengleichheit von Männern und Frauen sorgen und besondere Maßnahmen zur Beseitigung von Mobilitätshindernissen für Forscherinnen vorsehen.

Änderungsantrag 652

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Jerzy Buzek, Algirdas Saudargas, Janusz Lewandowski

Vorschlag für einen Beschluss**Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 2***Vorschlag der Kommission*

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die EU muss ihre Anstrengungen verstärken, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, Forscher aus Drittländern in die EU zu holen, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

Geänderter Text

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die EU muss ihre Anstrengungen verstärken, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, Forscher aus Drittländern in die EU zu holen, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. ***Um dieses Ziel zu erreichen, sollte Regelungen, die das Gleichgewicht zwischen Berufs- und Familienleben unterstützen, u. a. indem sie Forschern und Forscherinnen mehr Flexibilität bieten, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, besonders Rechnung getragen werden. Die Gewährleistung der uneingeschränkten Gleichstellung von Männern und Frauen in sämtlichen Bereichen, darunter Wissenschaft, Technologie und Innovation, ist eine wesentliche Voraussetzung für die weltwirtschaftliche Entwicklung.*** Außerdem müssen im Hinblick auf ***die Gewährleistung der***

Synergien und eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum *das Exzellenzsiegel auf Ausschreibungen im Rahmen der MSCA weiterhin angewendet und* die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden, *wobei man sich auch mit den Gehaltsunterschieden zwischen Forschern aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten, die an den Projekten der FuI-Rahmenprogramme der EU beteiligt sind, befassen muss.* Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

Or. en

Änderungsantrag 653

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die EU muss ihre Anstrengungen verstärken, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, Forscher aus

Geänderter Text

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die EU muss ihre Anstrengungen verstärken, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, Forscher aus

Drittländern in die EU zu holen, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

Drittländern in die EU zu holen, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. ***Um dieses Ziel zu erreichen, sollte Projekten, die das Gleichgewicht zwischen Berufs- und Familienleben unterstützen, besonders Rechnung getragen werden. Die Gewährleistung der uneingeschränkten Gleichstellung von Männern und Frauen in sämtlichen Bereichen, darunter Wissenschaft, Technologie und Innovation, ist eine wesentliche Voraussetzung für die weltwirtschaftliche Entwicklung.*** Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

Or. en

Änderungsantrag 654
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation

Geänderter Text

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation

zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die EU muss ihre Anstrengungen **verstärken**, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, Forscher aus Drittländern in die EU zu holen, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die EU muss ihre Anstrengungen **intensivieren**, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, Forscher aus Drittländern in die EU zu holen, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz **und die Teilnahme an qualitativ hochwertigen Forschungs- und Innovationsprogrammen und -tätigkeiten** im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

Or. en

Änderungsantrag 655

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die

Geänderter Text

Europa ist ein wissenschaftliches Schwergewicht mit rund 1,8 Millionen Forschern, die in Tausenden von Universitäten, Forschungszentren und weltweit führenden Unternehmen arbeiten. Allerdings wird die EU Schätzungen zufolge bis 2027 mindestens eine Million neuer Forscher ausbilden und beschäftigen müssen, um die Zielvorgaben für höhere Investitionen in Forschung und Innovation zu erreichen. Dieser Bedarf besteht vor allem im nicht-akademischen Sektor. Die

EU muss ihre Anstrengungen verstärken, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, **Forscher aus Drittländern in die EU zu holen**, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

EU muss ihre Anstrengungen verstärken, um mehr jungen Frauen und Männern Anreize für eine Laufbahn in der Forschung zu bieten, die eigenen Forscher in der EU zu halten und außerhalb Europas arbeitende Forscher für die Rückkehr nach Europa zu gewinnen. Außerdem müssen im Hinblick auf eine breitere Streuung von Exzellenz im gesamten Europäischen Forschungsraum die Bedingungen, unter denen Forscher arbeiten, weiter verbessert werden. Dafür müssen insbesondere die Verbindungen mit dem Europäischen Bildungsraum (EEDA), dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) gestärkt werden.

Or. en

Änderungsantrag 656 **Gunnar Hökmark**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 4**

Vorschlag der Kommission

Bei den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) liegt der Schwerpunkt auf exzellenter Forschungsarbeit nach dem Bottom-up-Konzept, in allen Bereichen von Forschung und Innovation, von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung und Erbringung von Innovationsdiensten. Dies schließt Forschungsbereiche ein, die unter den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) fallen. **Bei besonderem Bedarf und falls zusätzliche** Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen, **können MSCA gezielt auf**

Geänderter Text

Bei den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) liegt der Schwerpunkt auf exzellenter Forschungsarbeit nach dem Bottom-up-Konzept, in allen Bereichen von Forschung und Innovation, von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung und Erbringung von Innovationsdiensten. Dies schließt Forschungsbereiche ein, die unter den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) fallen. **Zusätzliche** Finanzierungsquellen, **die** zur Verfügung stehen, **sollen zu diesem Zweck genutzt werden.**

bestimmte Tätigkeiten im Rahmen von Herausforderungen (auch durch spezifische Aufträge), Arten von Forschungs- und Innovationseinrichtungen oder geografische Standorte ausgerichtet werden, um auf die veränderten Anforderungen Europas an Fähigkeiten, Forscherausbildung, Laufbahnentwicklung und Wissensweitergabe zu reagieren.

Or. en

Änderungsantrag 657
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Bei den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) liegt der Schwerpunkt auf *exzellenter* Forschungsarbeit nach dem Bottom-up-Konzept, in allen Bereichen *von Forschung und Innovation*, von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung und Erbringung von Innovationsdiensten. Dies schließt Forschungsbereiche ein, die unter den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) fallen. Bei besonderem Bedarf und falls zusätzliche Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen, können MSCA gezielt auf bestimmte Tätigkeiten im Rahmen von Herausforderungen (auch durch spezifische Aufträge), Arten von Forschungs- und Innovationseinrichtungen oder geografische Standorte ausgerichtet werden, um auf die veränderten Anforderungen Europas an Fähigkeiten, Forscherausbildung, Laufbahnentwicklung

Bei den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) liegt der Schwerpunkt auf *qualitativ hochwertiger* Forschungsarbeit nach dem Bottom-up-Konzept, in allen Bereichen von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung und Erbringung von Innovationsdiensten. Dies schließt Forschungsbereiche ein, die unter den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) fallen. Bei besonderem Bedarf und falls zusätzliche Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen, können MSCA gezielt auf bestimmte Tätigkeiten im Rahmen von Herausforderungen (auch durch spezifische Aufträge), Arten von Forschungs- und Innovationseinrichtungen oder geografische Standorte ausgerichtet werden, um auf die veränderten Anforderungen Europas an Fähigkeiten, Forscherausbildung, Laufbahnentwicklung und Wissensweitergabe zu reagieren.

und Wissensweitergabe zu reagieren.

Or. en

Änderungsantrag 658

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Soledad Cabezón Ruiz, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 4 – Unterabsatz 1 (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Hierbei kommt es ganz entscheidend darauf an, Nachwuchsforschern nach Abschluss ihrer Hochschulausbildung exzellente und innovative Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen interdisziplinärer Projekte und Promotionsprogramme zur Entwicklung ihres eigenen Forschungsplans zu bieten, in die Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, darunter auch KMU, sowie andere sozioökonomische Gruppen aus unterschiedlichen Ländern eingebunden sind. Dies schafft und verbessert Laufbahnperspektiven für graduierte Nachwuchsforscher im öffentlichen und privaten Sektor.

Or. en

Änderungsantrag 659

Gunnar Hökmark

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die MSC-Maßnahmen stellen auf EU-Ebene das wichtigste Instrument für die Anwerbung von Wissenschaftlern aus Drittländern in Europa dar und leisten dadurch einen bedeutenden Beitrag zur

Die MSC-Maßnahmen stellen auf EU-Ebene das wichtigste Instrument für die Anwerbung von Wissenschaftlern aus Drittländern in Europa dar und leisten dadurch einen bedeutenden Beitrag *zur*

Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation auf globaler Ebene. Die MSCA haben nachweislich nicht nur eine positive Auswirkung auf Einzelpersonen, Organisationen und auf Systemebene, sondern erzielen auch bahnbrechende Forschungsergebnisse von beträchtlicher Wirkung und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und strategischer Herausforderungen. Wie die Zahl der Nobelpreisträger belegt, die entweder ehemalige MSCA Stipendiaten oder Betreuer sind, zahlen sich langfristige Investitionen in die Menschen aus.

wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit Europas und zur Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation auf globaler Ebene. Die MSCA haben nachweislich nicht nur eine positive Auswirkung auf Einzelpersonen, Organisationen und auf Systemebene, sondern erzielen auch bahnbrechende Forschungsergebnisse von beträchtlicher Wirkung und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und strategischer Herausforderungen. Wie die Zahl der Nobelpreisträger belegt, die entweder ehemalige MSCA Stipendiaten oder Betreuer sind, zahlen sich langfristige Investitionen in die Menschen aus.

Or. en

Änderungsantrag 660 **Evžen Tošenovský**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 5**

Vorschlag der Kommission

Die MSC-Maßnahmen stellen auf EU-Ebene das wichtigste Instrument für die Anwerbung von Wissenschaftlern aus Drittländern in Europa dar und leisten dadurch einen bedeutenden Beitrag zur Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation auf globaler Ebene. Die MSCA haben nachweislich nicht nur eine positive Auswirkung auf Einzelpersonen, Organisationen und auf Systemebene, sondern erzielen auch bahnbrechende Forschungsergebnisse von beträchtlicher Wirkung und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und strategischer Herausforderungen. Wie die Zahl der Nobelpreisträger belegt, die entweder ehemalige MSCA Stipendiaten oder Betreuer sind, zahlen sich langfristige

Geänderter Text

Die MSC-Maßnahmen stellen **gemeinsam mit denen des ERC** auf EU-Ebene das wichtigste Instrument für die Anwerbung von Wissenschaftlern aus Drittländern in Europa dar und leisten dadurch einen bedeutenden Beitrag zur Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation auf globaler Ebene. Die MSCA haben nachweislich nicht nur eine positive Auswirkung auf Einzelpersonen, Organisationen und auf Systemebene, sondern erzielen auch bahnbrechende Forschungsergebnisse von beträchtlicher Wirkung und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und strategischer Herausforderungen. Wie die Zahl der Nobelpreisträger belegt, die entweder ehemalige MSCA Stipendiaten oder

Investitionen in die Menschen aus.

Betreuer sind, zahlen sich langfristige Investitionen in die Menschen aus.

Or. en

Änderungsantrag 661

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 6

Vorschlag der Kommission

Durch die Förderung des weltweiten Wettbewerbs zwischen Wissenschaftlern und zwischen den Gastwissenschaftler aufnehmenden Organisationen des akademischen und nichtakademischen Sektors sowie durch die Generierung und den Austausch von hochwertigen Kenntnissen über Länder, Sektoren und Fachbereiche hinweg, leisten die MSCA insbesondere einen Beitrag zu den Zielen der Agenda für Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen, der Globalen Strategie der EU **und zu** den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung.

Geänderter Text

Durch die Förderung des weltweiten Wettbewerbs zwischen Wissenschaftlern und zwischen den Gastwissenschaftler aufnehmenden Organisationen des akademischen und nichtakademischen Sektors sowie durch die Generierung und den Austausch von hochwertigen Kenntnissen über Länder, Sektoren und Fachbereiche hinweg, leisten die MSCA insbesondere einen Beitrag zu den Zielen der Agenda für Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen, der Globalen Strategie der EU, den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung **und den Verpflichtungen der EU im Rahmen des Pariser Übereinkommens.**

Or. en

Änderungsantrag 662

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 7

Vorschlag der Kommission

Die MSCA sollen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Europäischen Forschungsraums auf

Geänderter Text

Die MSCA sollen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Europäischen Forschungsraums auf

globaler Ebene stärken. Voraussetzungen dafür sind: die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine neue Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlern und die Förderung von Nachwuchstalenten in der gesamten EU und darüber hinaus; die Verbreitung und Anwendung neuer Kenntnisse und Ideen in der europäischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, unter anderem mittels verbesserter Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und das Eintreten für einen offenen Arbeitsmarkt sowie die Einführung von Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, von attraktiven Beschäftigungsbedingungen und offener Einstellungsverfahren für alle Forscher, um so eine deutliche strukturierende Wirkung auf den ERA zu erzielen.

globaler Ebene stärken. Voraussetzungen dafür sind: die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine neue Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlern und die Förderung von Nachwuchstalenten, **insbesondere Wissenschaftlern am Beginn ihrer Laufbahn**, in der gesamten EU und darüber hinaus; **besondere Aufmerksamkeit gilt auch den Wissenschaftlern und Forschern, die als Migranten kürzlich in Europa angekommen sind und einen Hochschulabschluss besitzen und denen die Möglichkeit gegeben werden sollte, schnellstmöglich in die Wissenschaftsgemeinschaft und -strukturen in Europa integriert zu werden**; die Verbreitung und Anwendung neuer Kenntnisse und Ideen in der europäischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, unter anderem mittels verbesserter Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und das Eintreten für einen offenen Arbeitsmarkt sowie die Einführung von Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, von attraktiven Beschäftigungsbedingungen und offener Einstellungsverfahren für alle Forscher, **mit besonderem Augenmerk auf den Wissenschaftlern und Forschern, die als Migranten kürzlich in Europa angekommen sind**, um so eine deutliche strukturierende Wirkung auf den ERA zu erzielen.

Or. en

Änderungsantrag 663

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Soledad Cabezón Ruiz, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 7

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die MSCA sollen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Europäischen Forschungsraums auf globaler Ebene stärken. Voraussetzungen dafür sind: die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine neue Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlern und die Förderung von Nachwuchstalenten in der gesamten EU und darüber hinaus; die Verbreitung und Anwendung neuer Kenntnisse und Ideen in der europäischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, unter anderem mittels verbesserter Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und das Eintreten für einen offenen Arbeitsmarkt sowie die Einführung von Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, von attraktiven Beschäftigungsbedingungen und offener Einstellungsverfahren für alle Forscher, um so eine deutliche strukturierende Wirkung auf den ERA zu erzielen.

Die MSCA sollen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Europäischen Forschungsraums auf globaler Ebene stärken. Voraussetzungen dafür sind: die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine neue Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlern und die Förderung von Nachwuchstalenten in der gesamten EU und darüber hinaus; die Verbreitung und Anwendung neuer Kenntnisse und Ideen in der europäischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, unter anderem mittels verbesserter Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und das Eintreten für einen offenen Arbeitsmarkt, **die Gewährleistung der Arbeitnehmerrechte** sowie die Einführung von Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, von attraktiven **und nicht prekären** Beschäftigungsbedingungen und offener Einstellungsverfahren für alle Forscher, um so eine deutliche strukturierende Wirkung auf den ERA zu erzielen.

Or. en

Änderungsantrag 664

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Absatz 7

Vorschlag der Kommission

Die MSCA sollen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Europäischen Forschungsraums auf globaler Ebene stärken. **Voraussetzungen dafür sind:** die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine neue Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlern und die Förderung von Nachwuchstalenten in der gesamten EU und darüber hinaus; die Verbreitung und Anwendung neuer

Geänderter Text

Die MSCA sollen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Europäischen Forschungsraums auf globaler Ebene stärken. **Erreicht wird dies durch:** die Verlagerung des Schwerpunkts auf eine neue Generation von hochqualifizierten Wissenschaftlern und die Förderung von Nachwuchstalenten in der gesamten EU und darüber hinaus; die Verbreitung und Anwendung neuer

Kenntnisse und Ideen in der europäischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, unter anderem mittels verbesserter Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und das Eintreten für einen offenen Arbeitsmarkt sowie die Einführung von Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, von attraktiven Beschäftigungsbedingungen und offener Einstellungsverfahren für alle Forscher, um so eine deutliche strukturierende Wirkung auf den ERA zu erzielen.

Kenntnisse und Ideen in der europäischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, unter anderem mittels verbesserter Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und das Eintreten für einen offenen Arbeitsmarkt sowie die Einführung von Standards für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, von attraktiven Beschäftigungsbedingungen und offener, **transparenter und leistungsorientierter** Einstellungsverfahren für alle Forscher, um so eine deutliche strukturierende Wirkung auf den ERA zu erzielen.

Or. en

Begründung

Es ist merkwürdig, dass die überambitionierten Ziele des ERC „erreicht werden“, während es für die vernünftigen, machbaren und bereits nachgewiesenen Errungenschaften des MSCA nur Voraussetzungen gibt.

Änderungsantrag 665 **Gunnar Hökmark**

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission

2.2.1. Förderung von Exzellenz durch grenz-, sektor- und fachbereichsübergreifende Mobilität von Forschern

Geänderter Text

2.2.1. Förderung von Exzellenz durch grenz-, sektor- und fachbereichsübergreifende Mobilität von Forschern, **einschließlich Zugang zur Forschungsinfrastruktur**

Or. en

Änderungsantrag 666 **Gunnar Hökmark**

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die EU muss weiterhin eine Referenz für Spitzenforschung und damit attraktiv für die vielversprechendsten europäischen wie auch außereuropäischen Wissenschaftler in jeder Phase ihrer Laufbahn bleiben. Dazu sollten Forscher und das Forschungspersonal problemlos über Länder, Sektoren und Fachbereiche hinweg zusammenarbeiten und so hochwertige Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten nutzen können. Dies wird auch den Laufbahnwechsel zwischen dem akademischen und nichtakademischen Sektor erleichtern und die unternehmerische Tätigkeit fördern.

Geänderter Text

Die EU muss weiterhin eine Referenz für Spitzenforschung und damit attraktiv für die vielversprechendsten europäischen wie auch außereuropäischen Wissenschaftler in jeder Phase ihrer Laufbahn bleiben. Dazu sollten Forscher und das Forschungspersonal problemlos über Länder, Sektoren und Fachbereiche hinweg zusammenarbeiten, **auf eine hochwertige Infrastruktur zugreifen** und so hochwertige Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten nutzen können. Dies wird auch den Laufbahnwechsel zwischen dem akademischen und nichtakademischen Sektor erleichtern und die unternehmerische Tätigkeit fördern.

Or. en

Änderungsantrag 667

Gunnar Hökmark

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Absatz 2 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

– Förderung der Mobilität innerhalb oder außerhalb Europas, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität, Spitzenforschung betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.

Geänderter Text

– Förderung der Mobilität innerhalb oder außerhalb Europas, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität, Spitzenforschung betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können, **einschließlich des Zugangs zur Forschungsinfrastruktur.**

Or. en

Änderungsantrag 668
Olle Ludvigsson

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

– Förderung der Mobilität innerhalb oder außerhalb Europas, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität, Spitzenforschung betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.

Geänderter Text

– Förderung der Mobilität innerhalb oder außerhalb Europas, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität, Spitzenforschung betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen, ***einschließlich der Forschungsinfrastrukturen***, als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.

Or. en

Änderungsantrag 669
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

– Förderung der Mobilität innerhalb oder außerhalb Europas, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität, ***Spitzenforschung*** betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.

Geänderter Text

– Förderung der Mobilität innerhalb oder außerhalb Europas, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität, ***Forschung von höchster Qualität*** betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.

Or. en

Änderungsantrag 670

Zdzisław Krasnodębski, Edward Czesak, Evžen Tošenovský

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

- ***Förderung der Mobilität von Ländern, die im Rahmenprogramm unterdurchschnittlich vertreten sind, damit die besten oder vielversprechendsten Forscher unabhängig von ihrer Nationalität Spitzenforschung betreiben und ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.***

Or. en

Änderungsantrag 671

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.1 – Absatz 2 –
Spiegelstrich 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

- ***Förderung des Zugangs vielversprechender Wissenschaftler und Forscher, die als Migranten kürzlich in Europa angekommen sind, zu exzellenter Forschungsarbeit, damit sie ihre Fähigkeiten und berufliche Laufbahn sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich weiterentwickeln können.***

Or. en

Änderungsantrag 672

Christian Ehler

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, die für die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität und Unternehmergeist) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen globalen Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Geänderter Text

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, die für **die Wissenschaft**, die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität und Unternehmergeist **und darin, die Vorteile von Normen für die Vermarktung neuer Produkte und Dienste zu erkennen**) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen globalen Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 673

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und

Geänderter Text

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und

Dienstleistungen zu verwandeln, die für die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität und **Unternehmergeist**) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen globalen Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Dienstleistungen zu verwandeln, die für die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität, **Verantwortungsbewusstsein** und **Offenheit gegenüber der Gesellschaft**) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen globalen Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Or. en

Begründung

Es ist durchaus vorteilhaft, mehr Unternehmer mit wissenschaftlichem Hintergrund zu haben, aber gleichermaßen sind hochrangige öffentliche Verwaltungsbedienstete, Politiker und Manager mit wissenschaftlichem Hintergrund von Vorteil. Daher darf der Schwerpunkt nicht nur auf dem „Unternehmergeist“ liegen. Wissenschaftler sollten in der gesamten Gesellschaft vertreten sein.

Änderungsantrag 674

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús, Marisa Matias

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, die für die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität und Unternehmergeist) gestärkt

Geänderter Text

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, die für **die Wissenschaft**, die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität

werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen **globalen** Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

und Unternehmergeist) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen **gesellschaftlichen** Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 675

Clare Moody, Theresa Griffin, Jude Kirton-Darling, Carlos Zorrinho

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, die für die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität und Unternehmergeist) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen globalen Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Geänderter Text

Europa braucht eine leistungsstarke Grundlage an kreativen Humanressourcen mit der nötigen Kombination von Fähigkeiten, um dem künftigen Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, Innovationen hervorzubringen und um Wissen und Ideen in Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, die für **die Wissenschaft**, die Wirtschaft und die Gesellschaft von Nutzen sind. Erreicht werden kann dies, indem die Wissenschaftler in ihren Kernkompetenzen weitergebildet und in ihren Querschnittskompetenzen (wie Kreativität und Unternehmergeist) gestärkt werden. So sind sie in der Lage, sich den derzeitigen und künftigen globalen Herausforderungen zu stellen und ihre Karrierechancen und ihr Innovationspotenzial zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 676

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Fortbildungsprogramme, um Forscher mit unterschiedlichsten Kompetenzen auszustatten, mit denen sie aktuelle und künftige *globale* Herausforderungen angehen können.

Fortbildungsprogramme, um Forscher mit unterschiedlichsten Kompetenzen auszustatten, mit denen sie aktuelle und künftige *gesellschaftliche* Herausforderungen angehen können.

Or. en

Änderungsantrag 677

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.3 – Einleitung

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

2.2.3. Stärkung *des Humankapitals* und Kompetenzentwicklung im gesamten Europäischen Forschungsraum

2.2.3. Stärkung *der Humanressourcen* und Kompetenzentwicklung im gesamten Europäischen Forschungsraum

Or. en

Änderungsantrag 678

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.3 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Im Hinblick auf die Förderung von Spitzenleistungen, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und die Schaffung eines positiven Strukturierungseffektes gilt es, im gesamten ERA qualitativ hochwertige Ausbildungsstandards, gute Arbeitsbedingungen und eine effiziente Laufbahnentwicklung für Forscher sehr viel weiter zu verbreiten. Dies wird zur

Im Hinblick auf die Förderung von Spitzenleistungen, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und die Schaffung eines positiven Strukturierungseffektes gilt es, im gesamten ERA qualitativ hochwertige Ausbildungsstandards, gute Arbeitsbedingungen, *wie etwa gleiche Bezahlung auf allen Ebenen in allen Ländern Europas*, und eine effiziente

Modernisierung oder Verbesserung der Fortbildungsprogramme und -systeme im Bereich Forschung sowie zur Steigerung der weltweiten Attraktivität der Forschungseinrichtungen beitragen.

Laufbahnentwicklung für Forscher sehr viel weiter zu verbreiten. Dies wird zur Modernisierung oder Verbesserung der Fortbildungsprogramme und -systeme im Bereich Forschung sowie zur Steigerung der weltweiten Attraktivität der Forschungseinrichtungen beitragen.

Or. en

Änderungsantrag 679

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.3 – Absatz 2 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

– Fortbildungsprogramme zur Förderung von Exzellenz und Verbreitung bewährter Verfahren in allen Einrichtungen sowie Forschungs- und Innovationssystemen;

Geänderter Text

– Fortbildungsprogramme, ***gegebenenfalls ergänzend zu den EIT-Tätigkeiten im Bildungsbereich***, zur Förderung von Exzellenz und Verbreitung bewährter Verfahren in allen Einrichtungen sowie Forschungs- und Innovationssystemen;

Or. en

Änderungsantrag 680

Olle Ludvigsson

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.4 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die Synergien zwischen Forschungs- und Innovationssystemen und -programmen auf EU-, regionaler und nationaler Ebene müssen deutlich gestärkt werden. Dies kann insbesondere durch Synergien und Komplementarität mit anderen Teilen von Horizont Europa (z. B. dem Europäischen

Geänderter Text

Die Synergien zwischen Forschungs- und Innovationssystemen und -programmen auf EU-, regionaler und nationaler Ebene müssen deutlich gestärkt werden. Dies kann insbesondere durch Synergien und Komplementarität mit anderen Teilen von Horizont Europa (z. B. dem Europäischen

Innovations- und Technologieinstitut (EIT) und anderen EU-Programmen, insbesondere dem ESF +, u. a. durch ein Exzellenzsiegel, erreicht werden.

Innovations- und Technologieinstitut (EIT)) und anderen EU-Programmen, insbesondere dem ESF +, u. a. durch ein Exzellenzsiegel, erreicht werden. ***Um die Synergien zwischen den Programmen nutzen zu können, müssen die Regeln gestrafft und vereinfacht werden.***

Or. en

Änderungsantrag 681
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.4 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Die Synergien zwischen Forschungs- und Innovationssystemen und -programmen auf EU-, regionaler und nationaler Ebene müssen deutlich gestärkt werden. Dies kann insbesondere durch Synergien und Komplementarität mit anderen Teilen von Horizont Europa (z. B. dem Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT) und anderen EU-Programmen, insbesondere dem ESF +, u. a. durch ***ein Exzellenzsiegel***, erreicht werden.

Geänderter Text

Die Synergien zwischen Forschungs- und Innovationssystemen und -programmen auf EU-, regionaler und nationaler Ebene müssen deutlich gestärkt werden. Dies kann insbesondere durch Synergien und Komplementarität ***sowie insbesondere Interoperabilität*** mit anderen Teilen von Horizont Europa (z. B. dem Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT)) und anderen EU-Programmen, insbesondere dem ESF +, u. a. durch ***z. B. einen Exzellenzsiegel-Ansatz***, erreicht werden.

Or. en

Änderungsantrag 682
Jakop Dalunde
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.5 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

In der gesamten EU und darüber hinaus müssen die Bekanntheit der

Geänderter Text

In der gesamten EU und darüber hinaus müssen die Bekanntheit der

Programmtätigkeiten und die öffentliche Anerkennung von Forschern gestärkt werden, um das globale Profil der MSCA zu schärfen und das Verständnis für die Auswirkungen der Arbeit von Forschern auf das tägliche Leben der Bürger zu verbessern und so junge Menschen zu ermutigen, eine wissenschaftlich Laufbahn einzuschlagen. Erreicht werden kann dies durch eine bessere Verbreitung und Nutzung von Kenntnissen und bewährten Verfahren.

Programmtätigkeiten und die öffentliche Anerkennung von Forschern gestärkt werden, um das globale Profil der MSCA zu schärfen und das Verständnis für die Auswirkungen der Arbeit von Forschern auf das tägliche Leben der Bürger zu verbessern und so junge Menschen, **insbesondere Frauen und kürzlich angekommene Migranten**, zu ermutigen, eine wissenschaftlich Laufbahn einzuschlagen. Erreicht werden kann dies durch eine bessere Verbreitung und Nutzung von Kenntnissen und bewährten Verfahren.

Or. en

Änderungsantrag 683

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.5 – Absatz 2 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

– Initiativen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, um Interesse an einer Karriere in der Forschung, insbesondere bei jungen Menschen zu wecken;

Geänderter Text

– Initiativen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, um Interesse an einer Karriere in der Forschung, insbesondere bei jungen Menschen **und vor allem bei Frauen und kürzlich angekommenen Migranten** zu wecken;

Or. en

Änderungsantrag 684

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.5 – Absatz 2 – Spiegelstrich 3

Vorschlag der Kommission

- Bündelung und Verbreitung von Wissen durch eine projektübergreifende Zusammenarbeit und andere Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung wie z. B. Alumni-Angebote.

Geänderter Text

- Bündelung und Verbreitung von Wissen durch eine projektübergreifende Zusammenarbeit, **Projekte der nationalen Kontaktstellen (NKS)** und andere Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung wie z. B. Alumni-Angebote.

Or. en

Änderungsantrag 685
Olle Ludvigsson

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Nummer 2.2.5 – Absatz 2 – Spiegelstrich 3

Vorschlag der Kommission

- Bündelung und Verbreitung von Wissen durch eine projektübergreifende Zusammenarbeit und andere Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung wie z. B. Alumni-Angebote.

Geänderter Text

- Bündelung und Verbreitung von Wissen durch eine projektübergreifende Zusammenarbeit, **Projekte der nationalen Kontaktstellen (NKS)** und andere Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung wie z. B. Alumni-Angebote.

Or. en

Änderungsantrag 686

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Lukacijewska

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Modernste Forschungsinfrastrukturen bieten den Forschungs- und Innovationsgemeinschaften wichtige Dienste und sind eine wesentliche Voraussetzung für die Verschiebung der Grenzen des Wissens. Durch die Stärkung von Forschungsinfrastrukturen auf EU-

Geänderter Text

Modernste Forschungsinfrastrukturen bieten den Forschungs- und Innovationsgemeinschaften wichtige Dienste und sind eine wesentliche Voraussetzung für die Verschiebung der Grenzen des Wissens. Durch die Stärkung von Forschungsinfrastrukturen auf EU-

Ebene werden die Folgen der in der Praxis oft unzusammenhängenden nationalen Forschungsinfrastrukturen und isolierten wissenschaftlichen Exzellenzzentren gemildert und **Alternativen für die unzulängliche** Wissensverbreitung über die etablierten Strukturen **geboten**.

Ebene, **auch kleiner, mittlerer und insbesondere der durch den EFRE geförderten Forschungsinfrastrukturen**, werden die Folgen der in der Praxis oft unzusammenhängenden nationalen und regionalen Forschungsinfrastrukturen und isolierten wissenschaftlichen Exzellenzzentren gemildert und die Wissensverbreitung über die etablierten Strukturen **gefördert**.

Or. en

Änderungsantrag 687

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Modernste Forschungsinfrastrukturen bieten den Forschungs- und Innovationsgemeinschaften wichtige Dienste und sind eine wesentliche Voraussetzung für die Verschiebung der Grenzen des Wissens. Durch die Stärkung von Forschungsinfrastrukturen **auf EU-Ebene** werden die Folgen der in der Praxis oft unzusammenhängenden nationalen Forschungsinfrastrukturen **und** isolierten wissenschaftlichen Exzellenzzentren **gemildert** und Alternativen für die unzulängliche Wissensverbreitung über die etablierten Strukturen geboten.

Geänderter Text

Modernste Forschungsinfrastrukturen bieten den Forschungs- und Innovationsgemeinschaften wichtige Dienste und sind eine wesentliche Voraussetzung für die Verschiebung der Grenzen des Wissens. Durch die Stärkung von Forschungsinfrastrukturen **von europäischem Interesse und Stand** werden die Folgen der in der Praxis oft unzusammenhängenden nationalen Forschungsinfrastrukturen **überwunden, die** isolierten wissenschaftlichen Exzellenzzentren **ergänzt und ausgebaut** und Alternativen für die unzulängliche Wissensverbreitung über die etablierten Strukturen geboten.

Or. en

Änderungsantrag 688

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Jerzy Buzek, Algirdas Saudargas, Janusz Lewandowski

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Das Gesamtziel ist es, **Europa** mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang **auszustatten**, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung **und** Nutzung von

Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Geänderter Text

Das Gesamtziel ist es, **Europas Ausstattung** mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang, **auch kleiner und mittlerer Forschungsinfrastrukturen, zu verbessern**, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, **die Sicherstellung der kontinuierlichen Modernisierung**, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung, Nutzung **und Zugänglichkeit** von Forschungsinfrastrukturen **sowie deren bessere Einbindung in die Projekte von Horizont Europa, einschließlich der durch die EU, insbesondere den EFRE, geschaffenen Forschungsinfrastrukturen. Dies wird zu eindeutigen Synergien zwischen Horizont Europa und den national und regional geführten FuI-Strategien führen.**

Es ist **außerdem** von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger

Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung **und Nutzung** innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 689

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der

Geänderter Text

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, **die Sicherstellung der stetigen Modernisierung**, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung, **Zugänglichkeit** und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. **Kleine und mittlere Forschungsinfrastrukturen sind für die Wissenschaftler von großer Bedeutung, jedoch sind Informationen zu deren Standorten, Zugänglichkeitsstrategien und Finanzierung mangelhaft. Um das Potenzial dieser Forschungsinfrastrukturen für die europäische Wissenschaft und Forschung zu erschließen, müssen sie aufgezeichnet werden.** Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über

Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der **Nachhaltigkeit und** Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 690 **Paul Rübig**

Vorschlag für einen Beschluss **Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 2**

Vorschlag der Kommission

Das Gesamtziel ist es, **Europa** mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang **auszustatten**, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung **und** Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen

Geänderter Text

Das Gesamtziel ist es, **Europas Ausstattung** mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang **zu verbessern**, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, **die Sicherstellung der stetigen Modernisierung**, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung, Nutzung **und Zugänglichkeit** von

Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, **insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten.** Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Forschungsinfrastrukturen, u. a. in weniger entwickelten Mitgliedstaaten. **Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen in allen Mitgliedstaaten zu fördern.** Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. en

Begründung

Obwohl die potenziellen Vorteile anerkannt werden, um Forschung und Daten besser zugänglich zu machen, müssen auch europäische Ideen geschützt werden, um sie in der EU zu nutzen und zu erschließen. Dabei sollte der Grundsatz „so offen wie möglich, aber so geschlossen wie nötig“ verfolgt werden.

Änderungsantrag 691

Zdzisław Krasnodębski, Edward Czesak, Evžen Tošenovský

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen

Geänderter Text

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen

von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen, **insbesondere derjenigen, die aus den ESI-Fonds finanziert werden**. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 692

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 2

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher **und Innovatoren** in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und **auch** über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. en

Begründung

Da die elektronischen Infrastrukturen bereits existieren, erwarten wir von der EOSC, dass sie das bereits Bestehende ergänzt und „bündelt“.

Änderungsantrag 693

Dan Nica

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Geänderter Text

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen **in der gesamten Union**. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. en

Änderungsantrag 694
Patrizia Toia

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Teil I – Punkt 3 – Unterpunkt 3.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Geänderter Text

Das Gesamtziel ist es, Europa mit nachhaltigen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang auszustatten, die für alle Forscher in Europa und darüber hinaus verfügbar und zugänglich sind, und deren Potenzial für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation so voll ausgeschöpft werden kann. Hauptziele sind die Verringerung der Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine bessere Koordinierung der Entwicklung und Nutzung von **sowie des Zugangs zu** Forschungsinfrastrukturen. Es ist von entscheidender Bedeutung, den offenen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen für alle europäischen Forscher zu fördern und über die Europäische Cloud für offene Wissenschaft (nachstehend „EOSC“) den Zugang zu digitalen Forschungsressourcen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die derzeit mangelnde Akzeptanz von offener Wissenschaft und offenen Daten. Ebenso muss sich die EU für den rasanten Anstieg des weltweiten Wettbewerbs um Talente wappnen, indem sie Forscher aus Drittländern für die Arbeit mit europäischen Forschungsinfrastrukturen von Weltrang gewinnt. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, durch die Förderung wichtiger Schlüsseltechnologien und -dienste, die für Forschungsinfrastrukturen und ihre Nutzer relevant sind, um so die Bedingungen für die Bereitstellung innovativer Lösungen zu verbessern.

Or. it

Begründung

Der fehlende Zugang zu den Infrastrukturen behindert die Erreichung der Ziele des weiterentwickelten Programms.

Änderungsantrag 695

Barbara Kudrycka, Michal Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Frühere Rahmenprogramme haben einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienteren und wirksameren Nutzung der nationalen Infrastrukturen geleistet und gemeinsam mit dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) einen kohärenten und strategieorientierten Ansatz für die Politikgestaltung in Bezug auf europaweite Forschungsinfrastrukturen entwickelt. Dieser strategische Ansatz hat klare Vorteile gebracht, u. a. durch die Verringerung von Doppelarbeit und eine effizientere Nutzung der Ressourcen insgesamt sowie durch die Standardisierung von Prozessen und Verfahren.

Geänderter Text

Frühere Rahmenprogramme haben einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienteren und wirksameren Nutzung der nationalen Infrastrukturen ***sowie zu der Beseitigung von Hindernissen für die Nutzung durch alle Bereiche der europäischen Forschung mittels eines grenzüberschreitenden Zugangs*** geleistet und gemeinsam mit dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) einen kohärenten und strategieorientierten Ansatz für die Politikgestaltung in Bezug auf europaweite Forschungsinfrastrukturen entwickelt. Dieser strategische Ansatz hat klare Vorteile gebracht, u. a. durch die Verringerung von Doppelarbeit und eine effizientere Nutzung der Ressourcen insgesamt sowie durch die Standardisierung ***und Harmonisierung*** von Prozessen und Verfahren. ***Die Schaffung neuer exzellenter FuI-Netzwerke auf der Grundlage der von der EU geschaffenen Forschungsinfrastrukturen scheint eine natürliche Herausforderung für Horizont Europa zu sein.***

Or. en

Änderungsantrag 696

Olle Ludvigsson

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Frühere Rahmenprogramme haben einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienteren und wirksameren Nutzung der nationalen Infrastrukturen geleistet und gemeinsam mit dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) einen kohärenten und strategieorientierten Ansatz für die Politikgestaltung in Bezug auf europaweite Forschungsinfrastrukturen entwickelt. Dieser strategische Ansatz hat klare Vorteile gebracht, u. a. durch die Verringerung von Doppelarbeit und eine effizientere Nutzung der Ressourcen insgesamt sowie durch die Standardisierung von Prozessen und Verfahren.

Geänderter Text

Frühere Rahmenprogramme haben einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienteren und wirksameren Nutzung der nationalen Infrastrukturen geleistet und gemeinsam mit dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) einen kohärenten und strategieorientierten Ansatz für die Politikgestaltung in Bezug auf europaweite Forschungsinfrastrukturen entwickelt. Dieser strategische Ansatz hat klare Vorteile gebracht, u. a. durch die Verringerung von Doppelarbeit und eine effizientere Nutzung der Ressourcen insgesamt sowie durch die Standardisierung von Prozessen und Verfahren. ***Forschungsmobilität spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Nutzung der Forschungsinfrastrukturen.***

Or. en

Änderungsantrag 697

Gunnar Hökmark

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 3

Vorschlag der Kommission

Frühere Rahmenprogramme haben einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienteren und wirksameren Nutzung der nationalen Infrastrukturen geleistet und gemeinsam mit dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) einen kohärenten und strategieorientierten Ansatz für die Politikgestaltung in Bezug auf europaweite Forschungsinfrastrukturen entwickelt. Dieser strategische Ansatz hat

Geänderter Text

Frühere Rahmenprogramme haben einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienteren und wirksameren Nutzung der nationalen Infrastrukturen geleistet und gemeinsam mit dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) einen kohärenten und strategieorientierten Ansatz für die Politikgestaltung in Bezug auf europaweite Forschungsinfrastrukturen entwickelt. Dieser strategische Ansatz hat

klare Vorteile gebracht, u. a. durch die Verringerung von Doppelarbeit und eine effizientere Nutzung der Ressourcen insgesamt sowie durch die Standardisierung von Prozessen und Verfahren.

klare Vorteile gebracht, u. a. durch die Verringerung von Doppelarbeit und eine effizientere Nutzung der Ressourcen insgesamt sowie durch die Standardisierung von Prozessen und Verfahren. ***Um die Forschungsinfrastrukturen wirksam zu nutzen, ist es unerlässlich, die Forschungsmobilität zu stärken.***

Or. en

Änderungsantrag 698
Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 4

Vorschlag der Kommission

Die von der EU geförderte Tätigkeit wird einen zusätzlichen Mehrwert erbringen durch: die Konsolidierung und ***Optimierung*** bestehender Forschungsinfrastrukturen, wobei gleichzeitig Anstrengungen zur Entwicklung neuer Infrastrukturen unternommen werden; die Einrichtung der Europäischen Cloud für offene Wissenschaft als effektive, skalierbare und nachhaltige Umgebung für datengestützte Forschung; die Verknüpfung nationaler und regionaler Forschungs- und Bildungsnetze, sowie Ausbau und Absicherung einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur für große Datenmengen und des Zugangs zu digitalen Ressourcen über Grenzen und Domänengrenzen hinweg; die Beseitigung von Hürden, die exzellente Forscherteams an der Nutzung der besten Forschungsinfrastrukturen in der EU hindern; die Förderung des Innovationspotenzials von Forschungsinfrastrukturen mit Schwerpunkt auf Technologieentwicklung und gemeinsamer Innovation sowie die verstärkte Nutzung von

Geänderter Text

Die von der EU geförderte Tätigkeit wird einen zusätzlichen Mehrwert erbringen durch: die Konsolidierung und ***Straffung*** bestehender Forschungsinfrastrukturen, wobei gleichzeitig Anstrengungen zur Entwicklung neuer Infrastrukturen unternommen werden; die Einrichtung der Europäischen Cloud für offene Wissenschaft als effektive, skalierbare und nachhaltige Umgebung für datengestützte Forschung ***unter Berücksichtigung der bestehenden elektronischen Infrastrukturen***; die Verknüpfung nationaler und regionaler Forschungs- und Bildungsnetze, sowie Ausbau und Absicherung einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur für große Datenmengen und des Zugangs zu digitalen Ressourcen über Grenzen und Domänengrenzen hinweg; die Beseitigung von Hürden, die exzellente Forscherteams an der Nutzung der besten Forschungsinfrastrukturen in der EU hindern; die Förderung des Innovationspotenzials von Forschungsinfrastrukturen mit Schwerpunkt auf Technologieentwicklung und gemeinsamer Innovation sowie die

Forschungsinfrastrukturen durch die Industrie.

verstärkte Nutzung von Forschungsinfrastrukturen durch die Industrie.

Or. en

Begründung

Es sollte darauf geachtet werden, vorhandene Infrastrukturen, insbesondere elektronische Infrastrukturen, nicht zu duplizieren.

Änderungsantrag 699

Lieve Wierinck, Fredrick Federley, Carolina Punset, Angelika Mlinar

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 4 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Der Standort, die Zugangsstrategien und die Finanzierung bestehender kleiner und mittlerer Forschungsinfrastrukturen sollten erfasst werden, um ihr Potenzial für die europäische Forschung und Innovation zu erschließen.

Or. en

Begründung

Um die Fragmentierung des Forschungs- und Innovationsökosystems zu verringern, Doppelarbeit zu vermeiden und die Entwicklung und Nutzung bestehender Forschungsinfrastrukturen besser zu koordinieren, wäre es sinnvoll, die derzeit in der EU vorhandenen Forschungsinfrastrukturen (auch die kleinen und mittleren) zu erfassen.

Änderungsantrag 700

Evžen Tošenovský, Zdzisław Krasnodębski, Edward Czesak

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Absatz 5

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Auch die internationale Dimension der EU-Forschungsinfrastrukturen muss gestärkt werden, durch die Förderung einer engeren

Auch die internationale Dimension der EU-Forschungsinfrastrukturen muss gestärkt werden, durch ***einen internationalen***

Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und der internationalen Beteiligung an europäischen Forschungsinfrastrukturen, die für beide Seiten vorteilhaft ist.

Zugang, die Förderung einer engeren Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und der internationalen Beteiligung an europäischen Forschungsinfrastrukturen, die für beide Seiten vorteilhaft ist.

Or. en

Änderungsantrag 701

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

3.2.1. Konsolidierung der europäischen Forschungsinfrastrukturlandschaft

3.2.1. Konsolidierung **und Straffung** der europäischen Forschungsinfrastrukturlandschaft

Or. en

Änderungsantrag 702

Barbara Kudrycka, Michał Boni, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

Die Einrichtung, der Betrieb und die langfristige Tragfähigkeit der vom Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) benannten Infrastrukturen **ist** von maßgeblicher Bedeutung für die EU, damit sie sich eine führende Position in der Pionierforschung sichern und die Schaffung und Nutzung von Wissen sowie die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Industrie gewährleisten kann.

Die Einrichtung, der Betrieb und die langfristige Tragfähigkeit **u. a.** der vom Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) benannten Infrastrukturen **sowie die Maximierung ihrer Einbindung in exzellente Projekte im Rahmen von Horizont Europa sind** von maßgeblicher Bedeutung für die EU, damit sie sich eine führende Position in der Pionierforschung sichern und die Schaffung und Nutzung von Wissen sowie die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Industrie

gewährleisten kann.

Or. en

Änderungsantrag 703

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.1 – Absatz 4 –
Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

– Lebenszyklus europaweiter Forschungsinfrastrukturen – **Gestaltung neuer Infrastrukturen**; ihre Vorbereitungs- und **Durchführungsphase**, ihr Betrieb in der Anfangsphase in Komplementarität mit anderen Finanzierungsquellen sowie Konsolidierung und Optimierung des Forschungsinfrastruktur-Ökosystems durch das Monitoring der ESFRI-Leitprojekte und Erleichterung von Dienstleistungsvereinbarungen sowie der Weiterentwicklung, Zusammenlegung oder Stilllegung europaweiter Forschungsinfrastrukturen;

Geänderter Text

– Lebenszyklus europaweiter Forschungsinfrastrukturen, ihre Vorbereitungs- und **Durchführungsphasen**, ihr Betrieb in der Anfangsphase in Komplementarität mit anderen Finanzierungsquellen sowie Konsolidierung und Optimierung des Forschungsinfrastruktur-Ökosystems durch das Monitoring der ESFRI-Leitprojekte und Erleichterung von Dienstleistungsvereinbarungen sowie der Weiterentwicklung, Zusammenlegung oder Stilllegung europaweiter Forschungsinfrastrukturen;

Or. en

Änderungsantrag 704

Evžen Tošenovský, Zdzisław Krasnodębski, Edward Czesak

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Stärkung der Forschungslandschaft durch die Öffnung wichtiger **internationaler**, nationaler **und** regionaler Forschungsinfrastrukturen **für alle Forscher in der EU und – gegebenenfalls – Integration ihrer Dienste**, um die

Geänderter Text

Stärkung der Forschungslandschaft durch die Öffnung wichtiger **Forschungsinfrastrukturen von europäischer Bedeutung und Wirkung für alle Forscher aus der EU und weltweit und durch die Integration der Dienste**

Zugangsbedingungen zu vereinheitlichen, das Dienstleistungsangebot zu verbessern und zu erweitern und die gemeinsame Entwicklungsstrategie für Hightech-Komponenten und fortgeschrittene Dienste durch Innovationsmaßnahmen zu fördern.

nationaler *oder* regionaler Forschungsinfrastrukturen, **die das Potenzial von europäischer Bedeutung und Wirkung aufzeigen**, um die Zugangsbedingungen zu vereinheitlichen, das Dienstleistungsangebot zu verbessern und zu erweitern und die gemeinsame Entwicklungsstrategie für Hightech-Komponenten und fortgeschrittene Dienste durch Innovationsmaßnahmen zu fördern.

Or. en

Änderungsantrag 705

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission

Stärkung der Forschungslandschaft durch die Öffnung wichtiger internationaler, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen für alle Forscher in der EU und – gegebenenfalls – Integration ihrer Dienste, um die Zugangsbedingungen zu vereinheitlichen, das Dienstleistungsangebot zu verbessern und zu erweitern und die gemeinsame Entwicklungsstrategie für Hightech-Komponenten und fortgeschrittene Dienste durch Innovationsmaßnahmen zu fördern.

Geänderter Text

Stärkung der Forschungslandschaft durch die Öffnung wichtiger internationaler, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen für alle Forscher **und Innovatoren** in der EU und – gegebenenfalls – Integration ihrer Dienste, um die Zugangsbedingungen zu vereinheitlichen, das Dienstleistungsangebot zu verbessern und zu erweitern und die gemeinsame Entwicklungsstrategie für Hightech-Komponenten und fortgeschrittene Dienste durch Innovationsmaßnahmen zu fördern.

Or. en

Änderungsantrag 706

Olle Ludvigsson

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

– **Schaffung von Netzen, um nationale und regionale Geldgeber von Forschungsinfrastrukturen im Hinblick auf die Kofinanzierung eines grenzüberschreitenden Zugangs für Forscher zusammenzubringen;**

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 707

Marisa Matias, Neoklis Sylikiotis, Soledad Cabezón Ruiz, Lola Sánchez Caldentey

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen **angleichen und** verbessern;

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen, **einschließlich kleiner und mittlerer Forschungsinfrastrukturen**, zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen verbessern;

Or. en

Änderungsantrag 708

Jakop Dalunde

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen, **auch kleiner**

globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

und mittlerer Forschungsinfrastrukturen, zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Or. en

Änderungsantrag 709

Patrizia Toia

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Teil I – Punkt 3 – Unterpunkt 3.2 – Unterpunkt 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, **auch kleiner und mittlerer**, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Or. it

Begründung

Die Förderung der zahlreichen kleinen Forschungsinfrastrukturen in Europa sollte sichergestellt werden.

Änderungsantrag 710

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern

den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

und Innovatoren den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Or. en

Änderungsantrag 711
Christian Ehler

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

(Betrifft nicht die deutsche Fassung.)

Or. en

Änderungsantrag 712
Clare Moody, Theresa Griffin, Jude Kirton-Darling

Vorschlag für einen Beschluss
Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

(Betrifft nicht die deutsche Fassung.)

Or. en

Änderungsantrag 713

Soledad Cabezón Ruiz, José Blanco López, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Francesc Gambús

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung **globaler** Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen zur Bewältigung **gesellschaftlicher** Herausforderungen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Or. en

Änderungsantrag 714

Anneleen Van Bossuyt

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.2 – Absatz 2 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen **zur Bewältigung globaler Herausforderungen**, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Geänderter Text

– Vernetzung europaweiter, nationaler und regionaler Forschungsinfrastrukturen, die Forschern den Zugang zu diesen Infrastrukturen ermöglichen und die Dienste dieser Infrastrukturen angleichen und verbessern;

Or. en

Änderungsantrag 715

Rosa D'Amato, Dario Tamburrano

Vorschlag für einen Beschluss

Anhang I – Pfeiler I – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Nummer 3.2.3 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission

Ebenso wird durch die Unterstützung der strategischen internationalen Zusammenarbeit die Stellung der europäischen Forschungsinfrastrukturen auf internationaler Ebene gestärkt und so ihre weltweite Vernetzung *sowie* Interoperabilität und Reichweite gewährleistet.

Geänderter Text

Ebenso wird durch die Unterstützung der strategischen internationalen Zusammenarbeit die Stellung der europäischen Forschungsinfrastrukturen auf internationaler Ebene gestärkt und so ihre weltweite Vernetzung, Interoperabilität und Reichweite gewährleistet.

Or. en